



Herausgeber:
 Kultur und Tourismus Pulsnitz
 gemeinnützige GmbH
 Am Markt 3, 01896 Pulsnitz
<http://www.pulsnitz.de>
 E-Mail:
anzeiger@kultur-tourismus-pulsnitz.de
 verantw. für aml. Teil:
 Bürgermeister Peter Graff
 Redakteurin: Evelin Rietschel
 Telefon: (03 59 55) 7 09 23
 Telefax: (03 59 55) 4 42 46
 Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel
 Satz und Vertrieb: m+k Großbröhrsdorf
 Rathausstraße 8, 01900 Großbröhrsdorf
 Tel. (03 59 52) 3 22 29
 Druck: Druckerei Vettters, Radeburg

**Amtsblatt für Pulsnitz
 und Ortsteile**

**24. Jahrgang
 Oktober 2013**

Erscheinungstag: 25.9.2013
 Auflage: 5000

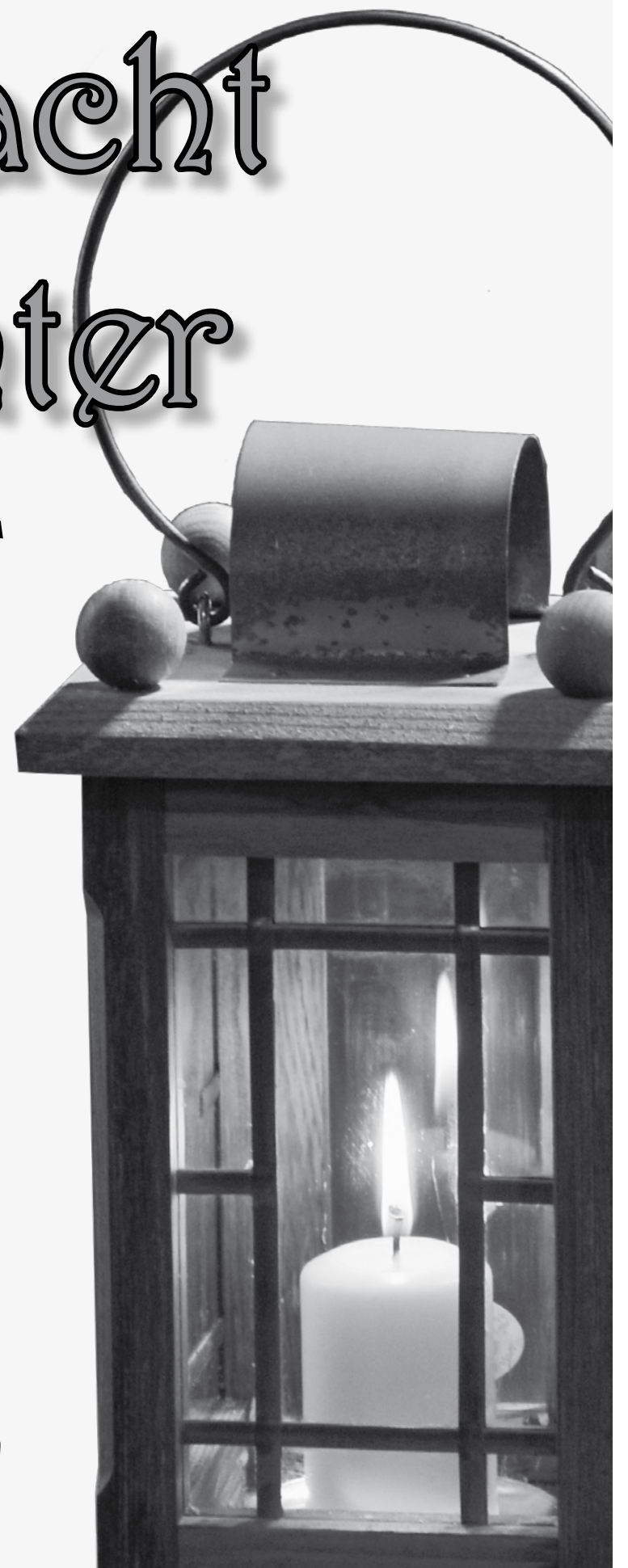
Kostenlose Verteilung in alle Haushalte
 der Stadt Pulsnitz und Ortsteile
 Jahresabonnement im Postversand ab
 15,60 €, Bezug über den Herausgeber

Pulsnitzer Nacht der 1000 Lichter

am 2.10. 18-23 Uhr

**Freuen Sie sich mit uns
 auf eine lange Nacht zum
 Bummeln & Genießen,
 begleitet vom Schein der
 1000 Lichter!**

**Lassen Sie sich überraschen
 von den vielfältigen Angeboten
 der Händler unserer Stadt!**



nach der Vorlage von fotofichte.de

Weiter lesen Sie in dieser Ausgabe:

Seite 2: Babyempfang des Bürgermeisters

Seite 3-5: Zwischenbilanz Mission Olympic

Seite 6: Schulanmeldung für Grundschüler

Seite 6: Schulen: Tag der offenen Tür

Seite 9: Neue Ausstellungen im Stadtmuseum

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wenn Sie diese Zeilen lesen, ist die Bundestagswahl bereits entschieden und wir alle sind ein wenig klüger, was die Zusammensetzung unserer zukünftigen Bundesregierung anbelangt. Mit der Bundestagswahl beginnt eine „Wahlserie“, die sich bis ins Jahr 2016 erstrecken wird.

Schon im Vorfeld einer jeden Wahl steht stets die spannende Frage: Was kommt danach? - Programmpunkte werden ab- und hinterfragt, Positionen erläutert, untermauert, infrage gestellt, und nicht zuletzt wird so manches Mittel herausgekratzt, um sich gegenüber dem Mitbewerber einen Vorteil zu verschaffen und ihm möglicherweise ein Stück voraus zu sein. Fraglich ist dabei mitunter, welches Mittel zum Zweck eingesetzt wird, weil es vielleicht die so genannte Gürtellinie unterschreitet. Und dabei verfolgen, gesehen aus der Sicht eines jeden Kandidaten, alle nur die allerwertesten Absichten und wollen für die Bürgerinnen und Bürger das Beste erreichen. Aber egal, wer oder auch was gewählt wird. Am Ende wird ein demokratisch erzielt Ergebnis stehen, was zu akzeptieren und zu tolerieren ist. Wer sich zur Wahl stellt, kann nicht zwingend vom Sieg ausgehen, sondern muss durchaus auch die Niederlage im Auge behalten. Und gerade im Danach zeigt sich dann auch, wer ein guter Gewinner oder ein schlechter Verlierer ist. Aber ganz gleich, wer die ersten und begehrtesten Positionen belegt, sie haben allesamt ein- und dieselbe Ausgangslage und kochen letztlich alle nur mit Wasser.

Entscheidend für den Ausgang einer Wahl ist insbesondere, aber nicht nur, die Zahl der am Urnengang Teilnehmenden. Unter Berücksichtigung der eigenen Meinung, dem eigenen Standpunkt und mit Blick auf die künftige Ausrichtung der gesellschaftlichen Weiterentwicklung setzen Sie Ihr Kreuz und beeinflussen damit maßgeblich den Fingerabdruck, der der nachfolgenden Zeit seine bleibenden Zeichen auferlegt. Im Klaren sollte sich dabei jeder darüber sein, dass Nichtwählen keine Lösung darstellt, da man sich damit des Rechts der Mitsprache entmündigt. Und, ich möchte dem noch eines obenauf setzen, auch das Recht verwirrt, Kritik am Kommenden zu äußern.

Unabhängig von meinen zu setzenden Kreuzchen auf den Wahlscheinen der kommenden Jahre wünsche ich mir von den politisch Führenden in jedem Fall eine wesentlich freundlichere Kinder-, Jugend-, Familien- und Bildungspolitik, mehr Selbstbestimmung für die im letzten Glied stehenden Gemeinden sowie vor allem ein Mehr an Augenmaß und Sensibilität bei der Verteilung der zur Verfügung stehenden Finanzmittel.

Dass wir Pulsnitzer einiges auf die Beine stellen können, haben wir schon oft bewiesen. Dem Höher – Schneller – Weiter sind irgendwann einmal Grenzen aufgegeben, doch mit der sehr erfolgreichen Austragung des 4. Pulsnitzer Gesundheitslaufes zeigt sich, dass Dank der vielen engagierten Unterstützer, Sponsoren und Helfer vieles machbar ist. Ein Event der Sonderklasse, was Pulsnitz weit über die Grenzen hinaus wieder ein Stück bekannter gemacht hat. Für mich persönlich gab es in den vergangenen Wochen noch viele andere Höhepunkte mehr, die durch Sie, liebe Pulsnitzer, vorbereitet und umgesetzt wurden. Insbesondere die Vielzahl der Veranstaltungen mit und für unsere Kinder ließen mein Herz in dem einen oder anderen Augenblick höher schlagen. Nicht zuletzt die glücklichen Gesichter der stolzen Eltern zum Babyempfang und dem Schuleingang waren Ausdruck dafür, dass man sich in Pulsnitz wohl und zu Hause fühlen kann. Und dazu tragen Sie alle bei! – Dankeschön.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, mit dem Monat Oktober wird der Startschuss zum Endspurt ins letzte Viertel von 2013 freigegeben. Die Ziele zu Beginn des Jahres waren hoch gesteckt und es ist zu erahnen, dass nicht alles erreicht werden kann. Das bedeutet aber nicht unbedingt, schlecht geplant oder sogar versagt zu haben. Erfreuen Sie sich an dem erreichten Erfolg und schöpfen Sie daraus die Kraft, zum Ende des Jahres nochmals „Gas“ zu geben. Denn meist liegt in der Ruhe die Kraft, damit Dinge geschaffen werden können, die auch auf Dauer bestehen.

**Ihr Bürgermeister
Peter Graff**

- Stadtrat -**Beschluss der Nachtragsatzung für das Haushaltsjahr 2013****Sozialraumteam**

Zu Beginn der Stadtratssitzung am 17. September informierte Herr Kluge vom Sozialraumteam Westlausitz über dessen Arbeit in Pulsnitz.

Die drei Schwerpunktbereiche bilden die Oberschule Pulsnitz mit Projekten in den 5., 7. und 8. Klassen, die Beratungsarbeit sowie die Weiterführung der erfolgreichen 48-Stunden-Aktion und der RATIO-Projekte.

Besonders gut angenommen wurden die Streitschlichterausbildung und der Filmclub mit seinen Veranstaltungen.

Außerdem unterstützt das Sozialraumteam die Jugendklubs der Verwaltungsgemeinschaft.

- Babyempfang -**Ahornbäumchen für junge Pulsnitzer**

Zum zweiten Babyempfang dieses Jahres lud Bürgermeister Peter Graff 32 junge Eltern, deren Kinder im ersten Halbjahr 2013 geboren wurden, am 4. September ein. Traditionell trafen sie sich neben dem neuen Erlebnisspielplatz Pfefferkuchenland an der Grünen Straße. 25 Babys konnte der Bürgermeister mit ihren Müttern und auch einigen Vätern und Geschwistern begrüßen. Gleich neben dem Spielplatz steht nun auch ein weiteres Bäumchen, das den Jüngsten

Betriebsgutachten für den Stadtwald

Herr Scheffler erläuterte das Betriebsgutachten für den städtischen Wald, welches vom Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbetrieb Oberlausitz erstellt wurde. Es deckt den Planungszeitraum 2012 bis 2031 ab und ist Grundlage für die Wirtschaftspläne der einzelnen Jahre.

Nachtragshaushalt 2013

Gegen den Entwurf des Nachtragshaushalts 2013 wurden keine Einwendungen geltend gemacht.

Die Veränderungen der Stadtverwaltung, hauptsächlich die Erhöhung der Erträge aus

Gewerbesteuern um 75.000 Euro und die Reduzierung der Erträge aus Zuschüssen der Agentur für Arbeit in Höhe von 28.000 Euro sowie die Streichung des Parkleitsystems, beschloss der Stadtrat einstimmig. Nach deren Einarbeitung weist der Nachtragshaushalt nunmehr ordentliche Erträge von 9.502.700 Euro und ordentliche Aufwendungen von 9.857.400 Euro aus. Der Fehlbetrag reduzierte sich um 301.900 Euro auf 354.700 Euro. Der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit liegt bei – 52.800 Euro.

Aufgrund der zusätzlichen Erträge aus Gewerbesteuern stellt sich die finanzielle Situation nicht mehr ganz so kritisch dar. Konsolidierungsmaßnahmen sind jedoch weiterhin erforderlich.

K.F.**Ergebnisse der Bundestagswahl**

Die Bundestagswahl am 22. September findet nach Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe statt. Das Ergebnis von Pulsnitz wird in der Novemberausgabe bekannt gegeben. Das Ergebnis ist im Internet auf der Internetseite www.pulsnitz.de, einsehbar. Die überregionalen Ergebnisse von Land und Bund sind unter www.statistik.sachsen.de und www.bundeswahlleiter.de zu finden.

Nächste Sitzungstermine

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am Dienstag, dem 15. Oktober 19 Uhr im Ratsaal im Ratskeller Am Markt 2 statt. Der Verwaltungsausschuss tagt am Dienstag, dem 1. Oktober 18.30 Uhr Beratungsraum im Rathaus Pulsnitz, Am Markt 1, Zimmer 2.4

Der Technische Ausschuss tagt am Dienstag, dem 8. Oktober 19 Uhr Beratungsraum im Rathaus Pulsnitz, Am Markt 1, Zimmer 2.4

Der Ortschaftsrat Oberlichtenau tagt am Donnerstag, dem 7. November 19.30 Uhr im Ratsaal des Bürgerhauses Oberlichtenau, Am Sportplatz 5.

Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Sprechzeiten im Rathaus

Am Markt 1, Tel. 8 61-0, Fax 861-109

Montag	geschlossen
Dienstag	9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch	9-12 Uhr
Donnerstag	9-12 und 13-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Sprechzeiten im Bürgerbüro

Am Markt 1, Tel. 861-320, Fax 861-329
Zuständig für Melde- und Passangelegenheiten, Soziales, Gewerbeamt, Fundbüro

Montag	geschlossen
Dienstag	8-18 Uhr
Mittwoch	8-16 Uhr
Donnerstag	8-18 Uhr
Freitag	8-13 Uhr

Jeden 1. Sonnabend im Monat 9 bis 12 Uhr.

Zur Terminabsprache zwecks Anmietung der Räumlichkeiten im Gemeindehaus Oberlichtenau bitte zwei Wochen im Voraus im Bürgerbüro Tel. 8 61-3 20 anmelden!

Der Bürgerpolizist für Pulsnitz und Großröhrsdorf Herr Jenichen ist telefonisch unter der Rufnummer 01 73/3 88 77 06 zu erreichen.

Bürgermeistersprechstunde

Der Bürgermeister führt donnerstags 16-18 Uhr eine Sprechstunde für die Bürger in seinem Dienstzimmer im Rathaus durch; außerhalb dieser Zeit nach Voranmeldung (Tel. 8 61-1 01).

Sprechstunde Friedensrichter

Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Christian F. Schultze hält jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 24 ab, oder nach Vereinbarung über Tel. 7 19 09
Nächste Termine: 1. Oktober und 5. November

Entsorgungstermine

Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf, OT Oberlichtenau

Restabfall	14. und 28. Oktober
Bioabfall	1., 8., 15., 22. und 29. Oktober
Gelbe Tonne	8. und 22. Oktober
Papiertonne	10. Oktober

Angaben ohne Garantie!

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die November-Ausgabe erscheint am 30. Oktober 2013, Redaktionsschluss ist der 21. Oktober, Anzeigenschluss am 22. Oktober 2013.

Neue Rad- und Wanderkarte

Für alle Rad- und Wanderfreunde ist gerade die neue Karte für die Region Westlausitz erschienen. Die Karte im Maßstab 1 : 33.000 beinhaltet die markierten Wander- und Reitwege sowie alle Radrouten rund um die Städte Bischofswerda, Großröhrsdorf, Pulsnitz und Radeberg. Herausgeber ist der Verlag Sachsen Kartographie. Die Karte ist wetter- und reißfest sowie GPS-fähig. Erhältlich ist sie im Buchhandel, der Pulsnitz-Information oder direkt beim Verlag (www.sachsenkartographie.de) für 5,90 € (ISBN 978-3-86843-018-9).



25 junge Pulsnitzer konnte Bürgermeister Peter Graff persönlich zum Babyempfang begrüßen - alle im ersten Halbjahr 2013 geboren.

- Tiefbau -**Mittelbacher Straße wieder Baustelle**

Ende August fand die Bauanlaufberatung für den zweiten Bauabschnitt auf der Mittelbacher Straße statt. Praktischer Baubeginn war der 16. September am Ende des bereits fertig gestellten Abschnittes am Garagenkomplex. Der Kanal- und Straßenbau erfolgt bis zum Ende der Bebauung. Die Umleitung ist weiträumig über Lichtenberg ausgeschildert. Der Schwarzen Weg ist eine Sackgasse, die Einmündung auf die Mittelbacher Straße wird ebenfalls mit gebaut. Die Anlieger wurden in der vorhergehenden Woche im Rahmen einer örtlichen Anlaufberatung informiert. Bauende wird voraussichtlich Ende November sein.

Mittelbacher Siedlung, Zufahrt

Durch den Bauhof wurden im Bereich der oberen Zufahrt Straßenbauarbeiten zur schadensfreien Befahrung des Weges vorgenommen. Es erfolgten der Ausbau des Granitpflasters und Einbau einer sandgeschlammten Schotterdecke.

Ufermauer Schulstraße

Gegenwärtig wird das 14. Mauersegment hergestellt. Noch in dieser Woche erfolgt die Betonierung der Kappe für das Segment 11. Auf einer Länge von 50 m wurde das Füllstabgeländer bereits eingebaut. Ende September erfolgt die provisorische



Die Bauarbeiten haben die Brücke an der alten Schule erreicht.

Öffnung der ersten Brücke Nähe Kante, wobei das Füllstabgeländer an der Brücke erst nachträglich eingebaut wird (Sicherung des Fußgängerverkehrs mit provisorischem Geländer).

Die Brücke im Bereich „Alte Schule“ wird im Laufe der 39. KW abgebaut.

Königsbrücker Straße S 104

Die Arbeiten zwischen Hartbachtich und Ortslage Pulsnitz/Kreuzung Siegesbach wurden Ende August fertig gestellt und die

Freigabe der Straße erfolgte am 30. August. Im Bereich Siegesbachkreuzung erfolgte der Einbau eines neuen Stahlbetonrohrdurchlasses DN 800.

Baumaßnahmen Deutsche Bahn

Gegenwärtig erfolgen die restlichen Tiefbauarbeiten für die geplante Bahnentwässerung zwischen den Bahnübergängen August-Bebel-Straße und Dresdener Straße.

Die Straßenbauarbeiten im Einbindungsreich Dresdener Straße/Zur Hölle wurden abgeschlossen, einschließlich zusätzlich eingebauter Bordsteinabsenkung im abbiegendem Gehweg. Weitere Arbeiten an den Bahnübergängen Forststraße, August-Bebel-Straße und Dresdener Straße sind für November angekündigt (Sicherheitstechnik und Schrankenanlagen).

Kita Wichtelburg

Der Zuwendungsbescheid zur Schimmelbeseitigung in einem Zimmer an der Nordseite liegt vor. Die Ausschreibung erfolgt bis Freitag, 20. September durch das Planungsbüro Müller. Angebotsingang bis zum 30. September 2013, danach erfolgen Auswertung und Vergabe im Technischen Ausschuss am 8. Oktober 2013. Bauzeit vom 21.10. bis 29.11.2013.

D. S.



Satzung zur Erhebung von Benutzungsgebühren für das Walkmühlenbad

Badegebührensatzung - BadGS

Auf der Grundlage des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVbl. S. 55, berichtigt S. 159, zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juli 2009 (Sächs. GVbl. S. 323) und der §§ 2 und 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVbl. S. 418, berichtigt 2005 S. 306), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. November 2007 (SächsGVbl. S. 478) hat der Stadtrat der Stadt Pulsnitz am 20. August 2013 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Erhebungsgrundsatz

- (1) Die Stadt betreibt das Freischwimmbad Walkmühle (Walkmühlenbad) als öffentliche Einrichtung im Sinne des § 2 Abs. 1 SächsGemO.
- (2) Die Stadt erhebt für die Benutzung des Walkmühlendes Benutzungsgebühren (Badegebühren).
- (3) Die Benutzungsgebühren werden nachfolgend Badegebühren genannt.

§ 2 Gebührenschuldner

- (1) Gebührenschuldner der Badegebühr ist der Benutzer.
- (2) Besitzt der Benutzer nicht die für die Begründung des Benutzungsverhältnisses notwendige Geschäftsfähigkeit, tritt an die Stelle des Benutzers nach Abs. 1 sein gesetzlicher Vertreter.

§ 3 Gebührenmaßstab

- (1) Die Badegebühr wird nach der zeitlichen Dauer der Badbenutzung bemessen.
- (2) Die zeitliche Benutzungsberechtigung ergibt sich aus dem Berechtigungsausweis (Eintrittskarte).

§ 4 Eintrittskarten

Folgende Eintrittskarten berechtigen zur Benutzung des Walkmühlendes:

1. Tageskarte
- berechtigt zur einmaligen Benutzung Erwachsene
Ermäßigte / Kinder bis 16 Jahre
2. Bonuskarte
- berechtigt zur mehrmaligen Benutzung Erwachsene
Ermäßigte / Kinder bis 16 Jahre
3. Gruppenermäßigung nach § 5 Abs. 3
- berechtigt zur einmaligen Benutzung
4. Feierabend - Kurzbader nach § 5 Abs. 4
- berechtigt zur einmaligen Benutzung

§ 5 Kosten - Ermäßigungen - Befreiungen

- (1) Die Bade- und Benutzungsgebühren werden in der Anlage 1 zu dieser Satzung geregelt. Die Anlage 1 ist Bestandteil dieser Satzung und kann jährlich entsprechend der Kostenentwicklung überarbeitet werden.
- (2) Ermäßigungen der Badegebühr erhalten:
- Kinder bis 16 Jahre
- Schüler ab 17 Jahre, Auszubildende, Studenten, Wehrpflichtige, Zivildienstleistende mit gültigem Nachweis
- Behinderte mit einem Grad der Behinderung über 50 % mit gültigem Nachweis
- (3) Gruppenermäßigung der Badegebühr erhalten:
Die Gruppenermäßigung beschränkt sich auf Kindergruppen für Schulen und Kindertageseinrichtungen, für Kinderferienlager, für Sportgruppen und für Behindertenheime. Eine Gruppe umfasst mindestens 10 Personen. Eine Ermäßigung bei Kindergruppen tritt nur in Kraft, wenn die Gruppe von mindestens einer volljährigen Person beaufsichtigt wird. Dieses Aufsichtspersonal verpflichtet sich im Kontrollbuch beim Personal des Bades durch Unterschrift.
- (4) Für Besucher, die 2 Stunden vor Schließung das Bad besuchen wollen, wird die Badegebühr entsprechend Anlage 1 dieser Satzung gesenkt.
- (5) Befreiung von der Badegebühr erhalten:
- Schulklassen aus Schulen, die sich in Trägerschaft der Stadt Pulsnitz befinden und in Begleitung eines Lehrers während der Durchführung des Sportunterrichts.
- Kinder aus Tagesstätten und Hortgruppen der Stadt Pulsnitz im Rahmen des

Kindergarten- bzw. Hortbesuches und im Beisein eines verantwortlichen Erziehers.

- (6) Abweichungen von den Festlegungen der Benutzungsgebühren können von der Verwaltung festgelegt werden.

§ 6 Entstehen der Fälligkeit

Die Badegebühr (§ 5) entsteht mit dem Erwerb der Eintrittskarte. Gleichzeitig ist die Badegebühr fällig. Mit dem Kauf der Eintrittskarte erkennt der Badegast die Haus- und Badeordnung an. Diese ist im Eingangsbereich des Freibades bekannt gemacht.

§ 7 Ausschluss von Rückzahlungen

- (1) Für ungenutzte, nicht voll genutzte oder verlorene eingetragene Eintrittskarten wird die Gebühr nicht erstattet oder ermäßigt.
- (2) Gleiches gilt, wenn das Walkmühlenbad aus zwingenden Gründen höherer Gewalt vorübergehend geschlossen werden muss oder wenn der Benutzer wegen Verstoßes gegen diese Satzung oder gegen die Haus- und Badeordnung oder aus anderen wichtigen Gründen aus dem Walkmühlenbad verwiesen wird.

§ 8 Inkrafttreten

- (1) Die Satzung tritt am 01. Januar 2014 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung zur Erhebung von Benutzungsgebühren für das Walkmühlenbad (Badegebührensatzung) vom 21. April 2010 außer Kraft.

Pulsnitz, den 21.08.2013


Peter Graff
Bürgermeister



Anlage 1

Zur **Badegebührensatzung (BadGS) für das Walkmühlenbad Pulsnitz gültig ab 01. Januar 2014.**

Entsprechend § 4 der BadGS werden nachfolgende Bade- und Benutzungsgebühren erhoben.

1. Eintrittskarte für Erwachsene 2,50 EURO
 2. Eintrittskarte für Kinder bis 16 Jahre sowie Ermäßigte (§ 5, Abs. 2) 1,00 EURO
 3. Bonuskarte für Erwachsene
- 30 x baden 40,00 EURO
 4. Bonuskarte für Kinder bis 16 Jahre sowie Ermäßigte (§ 5, Abs. 2)
- 30 x baden 20,00 EURO
 5. Gruppenermäßigung
Eintrittspreis pro Person (§ 5, Abs. 3) 1,00 EURO
 6. Feierabend - Kurzbader (§ 5, Abs. 4)
Erwachsene 1,00 EURO
Ermäßigte 0,50 EURO
- Benutzungsgebühren Funktionsgebäude Nutzung Garderobenschließfach 1,00 EURO
Die Schlüssel werden gegen eine Pfandgebühr von 5,00 EURO beim Badpersonal ausgeliehen.
Haftung bei Verlust des Schlüssels 5,00 EURO

Die Benutzung der Warmwasserduschen erfolgt gegen Wertmarken.

Diese sind beim Badpersonal erhältlich.
Pro Wertmarke 0,50 EURO Duschzeit 3 min.
Alle Preise verstehen sich incl. 7 % Mehrwertsteuer.

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

- Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
 3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
 4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Pulsnitz, 21. 08.2013



Peter Graff
Bürgermeister



Beschlüsse

Stadtrat vom
17. September 2013

Beschlussfassung „Betriebsgutachten für den Wald der Stadt Pulsnitz“

Beschluss Nr. V/2013/0625

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 17.09.2013 die vom Freistaat Sachsen –Staatsbetrieb Sachsenforst Forstbetrieb Oberlausitz- erarbeitete periodische Betriebsplanung (Forsteinrichtung) für den Planungszeitraum 01.01.2012 – 31.12.2031.

Technischer Ausschuss vom 10.09.2013

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für die Bauanträge nach § 36 BauGB zu erteilen für:

Beschluss Nr. V/2013/0634

Bauantrag Anbringung Werbeanlage Wettinplatz 1, 01896 Pulsnitz (Schützenhaus).

Peter Graff
Bürgermeister

Ihr Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung



Im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung stehe ich Ihnen als Versichertenältester (Rentenberater) kostenlos in allen Fragen zur Rente und Aufnahme von Anträgen zur Verfügung wie

- Altersrente für Frauen
 - Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeit
 - Witwen- und Witwerrenten
 - Waisen- und Halbwaisenrenten
 - Erwerbminderungsrenten
 - Kontenklärung der Deutschen Rentenversicherung
 - Rentenauskünfte
- Nach telefonischer Terminvereinbarung mit Herrn Roch können Beratungen sowie Antragsaufnahmen in der Stadtverwaltung Pulsnitz (Rathaus Zimmer 24) erfolgen. Auf Wunsch sind auch Hausbesuche möglich.
Es berät und unterstützt Sie gern:

Manfred Roch
Rosenthalstraße 10
01900 Brettnig-Hauswalde
Tel.: 03 59 52/5 67 60

50. Pulsnitzer Nikolausfest vom 29. November bis 1. Dezember

Dieses Ereignis, das 1964 begann, jährt sich nun schon zum 50. Mal und mauserte sich zu einer lückenlosen, nicht mehr wegzudenkenden Volksfesttradition.

Am ersten Adventswochenende putzt sich Pulsnitz für den Nikolaus heraus. Die Kinder warten schon ungeduldig, dem Bärtigen einmal direkt gegenüber zu stehen. Rund um den Pulsnitzer Markt leuchten unzählige Lichterketten und Schmuckelemente.

Der Duft von weihnachtlichen Köstlichkeiten, Pfefferkuchen, Glühwein und allerlei Naschereien durchzieht die Innenstadt.

Es ist ein Fest der Generationen. Manch einer, der heute mit seinen Enkeln auf den Einzug des Nikolaus gespannt wartet, hat vor vielen Jahren selbst als kleiner Steppke mit leuchtenden Augen auf dem Pulsnitzer Weihnachtsmarkt gestanden.

Dass dieses Fest solange Bestand hat, verdanken wir den vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfern und den Sponsoren, die seit Jahren das Fest mit einer Geld- oder Sachspende unterstützen.

Auch dieses Jahr steht wieder ein prächtiger Weihnachtsbaum auf unserem Marktplatz. Am Festwochenende wird es an allen drei Tagen ein liebevoll gestaltetes Weihnachtsprogramm auf der Marktbühne geben.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die Kulissenbauer gestalten ein märchenhaftes Bühnenbild und die Pulsnitzer Laienspielgruppe probt für das Märchen „Die goldene Gans“. Unsere Pulsnitzer Kindergärten gestalten das Märchencafé und werden auf der Bühne einen Programmpunkt darbieten. Nicht zu vergessen sind der Nikolauszug, die Riesenstollenverkostung, das gemeinsame Weihnachtsliedersingen und die Nikolausprechstunde. Beschwingte, aber auch besinnliche Melodien werden erklingen und uns auf die schönste Zeit des Jahres - die Weihnachtszeit - einstimmen.

Die 20. Modelleisenbahnausstellung findet dieses Jahr das erste Mal in der Ostsächsischen Kunsthalle auf der Robert-Koch-Straße statt.

Zwischen Marktplatz und Ziegenbalgplatz bieten ca. 40 Händler ihre Waren feil und laden zum Bummeln ein.

Natürlich wird es auch wieder ein Weihnachtsrätsel geben. Ab dem 12.11.2013 warten die Märchenfiguren in den Schaufenstern der Pulsnitzer Geschäfte mit dem Rätsel auf die Kinder.

Das aktuelle Festprogramm entnehmen Sie bitte den Aushängen und der Dezemberausgabe des Pulsnitzer Anzeigers. R. G.

Ernennungsurkunde übergeben

Die Firlanz-Olympiade der Jüngsten Pulsnitzer nahm am 6. September Coca-Cola zum Anlass, die Ernennungsurkunde als Kandidatenstadt für die Mission Olympic 2013/14 der Stadt Pulsnitz offiziell zu übergeben. Svenja Lange war zu diesem Anlass extra aus Berlin angereist, um diesen offiziellen Akt hier zu vollziehen. Die Idee von der Olympiade der Kleinsten fand sie ganz toll und ist schon gespannt, was noch so für Aktivitäten auf die Beine gestellt werden. Der Pulsnitzer Bürgermeister Peter Graff erhielt von ihr die Urkunde und Svenja Lange natürlich einen Pfefferkuchen mit dem Logo der Aktion überreicht. Außerdem nahm Lars Bauer vom Kreissportbund Bautzen mit an diesem Nachmittag teil. Der Kreissportbund begleitet Pulsnitz bei dem Wettbewerb und kann bereits die Erfahrungen einer solchen Kandidatur mit einbringen. Der Sportbund weiß, worauf es besonders ankommt und womit man besonders punkten und die Jury überzeugen kann. Besonderer Wert wird auf Nachhaltigkeit der Breitensportlichen Betätigung möglichst vieler Bevölkerungsgruppen gelegt. Einen aktiven Lebensstil sollten möglichst viele Beteiligten auch künftig in ihren Alltag integrieren. 2008 nahm Hoyerswerda als bisher einzige Stadt im Kreis an dem Wettbewerb teil. Sie erhielt damals einen Sonderpreis für ihr „Kinder-fit-Projekt“.

schon, als sich sogar noch ganz offizielle Gäste angemeldet hatten, um die Ernennungsurkunde für die Stadt zu übergeben. Trotzdem lief am Freitagnachmittag dann doch alles wie am Schnürchen, die sieben Disziplinen bewältigten die zehn Kinder spielend und



Adam beim Hüpfkästchen

voller Begeisterung. Die Jüngsten erhielten natürlich Unterstützung von den Eltern beim Lauf über den Hindernisparcours, an der Bobbycar-Rennstrecke, beim Riesenmikado oder Hüpfkästchen. Etwas schwieriger erwies sich das Leitertgolf für die meisten Kinder und



Svenja Lange (Coca-Cola) übergab die offizielle Urkunde, rechts Lars Bauer.

Firlanz-Olympiade der Kleinsten

Tagesmutter Susann Tzscheuschler feiert jedes Jahr gemeinsam mit ihren Schützlingen und den Eltern ein Sommerfest unter einem aktuellen Motto. Dieses Jahr nahm sie die Idee von Mission Olympic auf und organisierte eine Firlanz-Olympiade. Neben den fünf derzeit zu betreuenden Kindern lud sie auch einige ehemalige Kinder ein, die in den sechs Jahren in denen sie schon Kinder betreut, einen Teil der ersten Lebensjahre in der Gemeinschaft bei der Tagesmutter verbrachten. Zwanzig sind es mittlerweile schon an der Zahl und bald steht wieder ein Wechsel an, weil mehrere Kinder mit drei Jahren in den Kindergarten wechseln. Seit vorigem Jahr besuchen die Ersten schon die Schule. Etwas aufgeregt war Susann Tzscheuschler

auch die Erwachsenen versuchten ihr Glück. Mit etwas Geschick ist ein Bola, ein Seil mit je einer Kugel am Ende, über drei Sprossen zu werfen. Am Schwungtuch entspannten sie sich wieder und die Bausteine waren im Nu verbaut. Schließlich gab es eine zünftige Siegerehrung, bei der jedes Kind eine Medaille mit Urkunde und noch ein kleines Seifenblasenspiel erhielt. Den lustigen bunt schillernden vergänglichsten Kugeln haschten sie noch lange nach dem Wettkampf hinterher. Auch die anderen bekannten Spielgeräte im Garten wie Rutsche, Nestschaukel und Kletterhaus nutzten die Kleinen bis zum Abend intensiv und hatten dabei jede Menge Freude. Zwischendurch gab es natürlich auch etwas Leckeres vom Grill zum Essen und erfrischende Getränke, denn 28 Grad und Sonnenschein luden dazu natürlich vorzüglich ein. E. R.

- Zwischenbilanz -

Ist Pulsnitz bald Deutschlands aktivste Stadt?

In den Monaten August und September ging es darum, möglichst viele sportliche Aktivitäten auf die Beine zu stellen, um im Wettbewerb „Mission Olympic“ kräftig zu punkten. Gesucht wird die aktivste Stadt Deutschlands. Die Aktion rief Coca-Cola gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund ins Leben. Pulsnitz ist als einzige sächsische Stadt für ihr herausragendes, sportliches Engagement gewürdigt und nominiert worden. Nun tritt sie mit weiteren zwölf Städten in den Wettstreit. Mit dabei sind noch vier weitere ostdeutsche Städte: Sangerhausen, Allstedt, Nienburg (Saale) und Sandersdorf-Brehna – alle Sachsen-Anhalt.

Dazu sind 15 sportliche Veranstaltungen im August und September 2013 nachzuweisen. Mitten in diesem Zeitraum übergaben die Vertreter von Coca-Cola die offizielle Ernennungsurkunde. Das geschah am 6. September während der „Firlanz-Olympiade“ bei den Kleinsten der Stadt. Susann Tzscheutschler, die Tagesmutter Firlanz hatte ihre Schützlinge an diesem Nachmittag zu einem sportlichen Wettstreit mit ihren Eltern und Angehörigen eingeladen (siehe Seite 3). Die gute Beteiligung an den Großveranstaltungen zeigt schon wie sportlich aktiv Pulsnitz ist, hinzu kommen jedoch auch die vielen regelmäßig stattfindenden Freizeitaktivitäten in den Vereinen oder anderen Sportgruppen.



Seit der Einweihung am 19. September können die Kitakinder auf der Siegesbergstraße den Kletterfelsen besteigen.

Nach Redaktionsschluss fanden noch zahlreiche Veranstaltungen statt, die Sportfeste in den Schulen und die Bowlingmeisterschaft. Im Simultanschach konnten es die Pulsnitzer gegen den russischen internationalen Meister Iakov Loxine aufnehmen und ihre geistige Fitness unter Beweis stellen. Danach gab es freies Schachspiel und Schachvarianten (Globus-Schach, Fischer-Schach, Radschach (engl. Centre-Chess), Kleinfeldschach (engl. Quick-Chess), Leganschach, Westenschach, Embassschach (ähnlich Gothischschach), Wendeschach, Tandem, Räuberschach, Schach für drei).

Zumba

Den Erfolg aus dem Vorjahr zum Sommer Open Air vor Augen organisierte die Stadt Pulsnitz am 25. August eine zünftige Zumba-Party. 194 Frauen und vier Männer folgten der Einladung in das Pulsnitzer Walkmühlenbad. Unter der professionellen Leitung von Dana Herrlich ließen sich die Sportler im Latino-Rhythmus begeistern. Für die Badbesucher war es natürlich ein besonderer Hingucker.

Zuvor hatte auch der Pulsnitzer Karnevalsverein zum spontanen Zusammentreffen für ein Synchronschwimmen mit humoristisch-sportlichem Charakter aufgerufen. Die Karnevalisten schlüpfen dazu extra in futuristische Bademode. Zur besseren optischen Wirkung für die Zuschauer und Akteure stiegen sie in weißen Schutzanzügen ins Wasser. Die Infos zum Flashmob verbreiteten sich wohl nicht so schnell und erfolgreich wie erhofft und so blieben die Akteure leider unter sich in den eigenen Reihen. „Die Idee sei jedoch ausbaufähig“, so Torsten Kühne vom Verein, zum Beispiel für das nächste Sommer Open Air des PUKAVA. Damit wäre auch der Nachhaltigkeit entsprechend der Mission Olympic Rechnung getragen.

Pulsnitzer Gesundheitslauf erstmals mit Wertung für Lichtenauer Sachsencup

Marco Friedrich aus Bautzen gewinnt Hauptlauf – Pfefferkuchen für alle Finisher

Mit der vierten Auflage des Pulsnitzer Gesundheitslaufes ging er erstmals in die höchste sächsische Läufer-Wertung für den Lichtenauer Sachsencup ein, noch dazu als einziger in Ostsachsen. Als vorentscheidender Lauf der Saison ging es noch einmal um möglichst viele Punkte. Danach gibt es nur noch in Ehrenfriedersdorf und zum Finale in Glauchau die Möglichkeit, das Punktekonto aufzuwerten.

Mit fast 600 Teilnehmern verzeichneten die Organisatoren einen Teilnehmerrekord. Satt 250 Teilnehmer mehr als im vorigen Jahr und das bei super Bedingungen mit 25 Grad und Sonnenschein! Neben den vielen Oberlausitzern reisten erstmals viele Sportler aus Westsachsen an, den Regionen um Zwickau-Chemnitz und Leipzig-Eilenburg-Grimma, von denen leider einige in den Staufallen der Autobahnbaustellen hängen blieben. Dafür zeigen die Organisatoren ein Einsehen und verschoben die Starts um eine Viertelstunde. Vielen reichte das nicht – 40 angemeldete Sportler konnten schließlich nicht an den Start gehen.

In den Starterlisten standen dieses Jahr neben den oberlausitzer Läufern viele neue Namen erfolgreicher Medaillengewinner von Welt- und Europameisterschaften, Ranglistenführende und Landesmeister verschiedenster Altersklassen. So der Zwickauer Remo Barthel, Vizeweltmeister im Crosslauf 2012 und Doppelvizemeister der Europameisterschaft 2013 in Upice, der siebenfache Europameister Armin Zosel aus Radeburg, der Europameister im Marathon 2012 Hannes Reichel aus Marienberg, der deutsche Meister im 24 Stunden-Lauf Wolfgang Strosny aus Bautzen oder Lokalmatador Sven Kunath aus dem Pulsnitzer Ortsteil Oberlichtenau, amtierender Vize-Weltmeister der Altersklasse M30 im Ironman und erfolgreicher Teilnehmer von Hawaii 2012 mit der erneuten Qualifikation für Hawaii 2013 in der Tasche.

Als Erstes gingen die 153 Läufer über zehn Kilometer auf die Strecke, sie hatten zwei Runden zu absolvieren. Den Starschluss vollführte noch Bürgermeister Peter Graff, dann reihte auch er sich an der Startlinie mit ein und ging beim nächsten Rennen die fünf Kilometer mit an. Es war das größte Starterfeld mit 158 Läufern. Ihnen folgten sofort die 51 Nordic Walker, die die gleiche Distanz bewältigen. Wenige Minuten später nahmen 122 Sportler zwei Kilometer in Angriff.



Start zum Zwei-Kilometer-Lauf, vorn rechts die spätere Siegerin Celine Noack mit Startnummer 2076.

Die Strecke führte über die ausgewiesene Fitnessstrecke bis kurz vor den Gipfel des Schwedensteines und ist damit recht anspruchsvoll. Die bunten Pulks zogen durch die Felder bergan bis sie den vielen Zuschauern am Start und Zielpunkt aus den Augen verschwanden. Am steilsten Anstieg auf den langen Strecken sorgten attraktive Cheerleader aus Dresden für Aufmunterung und zusätzliche Motivation.

118 Mädchen und Jungen warteten derweil noch immer voller Aufregung am Start für ihre 800 Meter, nun waren auch sie an der Reihe. Leider ist für zwei von ihnen bereits kurz nach dem Start das Rennen zu Ende, weil sie stürzen. Doch die Sanitäter vom Oberlichtenauer Roten Kreuz sind schnell zur Stelle und kümmern sich um die leicht Verletzten. Die anderen hinterlassen nur eine Staubwolke und laufen in Richtung Wald und kommen auf gleichem Weg wieder zurück ins Ziel.

Respektable Ergebnisse

Dann geht alles rasend schnell, denn schon nach 3:04 Minuten ist Luca Hentschke aus Johndorf als erster durchs Ziel gelaufen und bekam wie alle Finisher ein Pfefferkuchenherz umgehängt. Nelly Oswald aus Estenfeld gewinnt die Distanz bei den Mädchen in 3:27 und verweist die Pulsnitzer Leichtathletin Magdalena Haufe in 3:29 auf den zweiten Platz. Die dreijährige Florentine Götz aus Pulsnitz benötigt 6:49 Minuten und absolviert als jüngste Starterin ihren ersten großen Lauf. Schwester Antonia war voriges Jahr schon mit dabei und hat ihre Schwestern und Cousinen mit ihrer Laufleidenschaft angesteckt und ebenfalls zum Starten animiert.



Jörg Fernbach vom Landesverband der Leichtathleten gilt als Fürsprecher des Gesundheitslaufes für den Lichtenauer Cup.

Überlegen siegte Celine Noack aus Dresden, die neue Landesrekordinhaberin über 800 m in der U16, über zwei Kilometer. Sie gewann mit 45 s Vorsprung in 7:45 Minuten vor der Pirnaerin Janine Wagner in 8:30 und Nina Weickert aus Niesky.

Den Hauptlauf über zehn Kilometer gewann Marco Friedrich aus Bautzen in 36:19, er startete in der Altersklasse Männer 35 (M35) vor Remo Barthel aus Zwickau in 37:00 und Dani Jörg (M45) aus Limbach-Oberfrohna. Lokalmatador und Vorjahressieger Sven Kunath aus Oberlichtenau kommt als Vierter ins Ziel in 37:33, gewinnt

Überzeugen konnten auch noch die Ältesten: die beiden fast Achtzigjährigen Armin Zosel, als Erster über zehn Kilometer und Paul Wilhem aus Pirna wurde Vierter über fünf Kilometer.



Armin Zosel (79), Radeburg, ältester Teilnehmer gewinnt die 10 Kilometer in der AK M75

Das Feld der Walker führten die Ohorner an. Bei den Männern ging Uwe Duda mit 38:49 über die Ziellinie und bei den Frauen siegte Karin Trän (39:07) vor Judith Berndt von der HELIOS Klinik (39:34).

Bei der abschließenden Siegerehrung konnten sich die Sportler über pulsnitztypische Preise freuen. Insgesamt gibt es bei diesem Läufen in 63 Wertungsklassen die Bestenmittlung nach Alter und Geschlecht – alle Ergebnisse stehen unter www.baer-service.de.

Der Lichtenauer Sachsen Cup – die Formel 1 unter den sächsischen Laufsportveranstaltungen ist in Pulsnitz angekommen und der Landesverband der Leichtathleten zeigte sich zufrieden mit der Organisation und Durchführung der Wertungsläufe, so dass auch künftig die Chancen für den Lauf recht optimistisch stimmen. Rundum zufrieden zeigten sich auch die Teilnehmer. Die lobten das Fluidum, die Verpflegung, Betreuung und das Ambiente. Dafür engagierten sich zahlreiche Helfer.

Glücklich und erleichtert resümierten die Veranstalter vor Ort, die HELIOS Klinik, die Stadtverwaltung, der gastgebende Handballsportverein 1923 Pulsnitz e. V., Abteilung Leichtathletik und die BAERMER Ersatzkasse eine gelungene Veranstaltung. Das Klinikgelände erfüllte eine sportlich-sympathische Atmosphäre, bei der auch ein Blick in das neue Therapiezentrum ausdrücklich erlaubt war. Nach dem Lauf ließen sich 23 Teilnehmer durch die Physiotherapeuten ihre Beine lockern oder fit für die Heimfahrt kneten. Auf der Hüpfburg konnten die Kinder noch ihre letzten Leistungsreserven verbrauchen. Damit präsentierte sich Pulsnitz einmal mehr als aufstrebender interessanter Gesundheitsstandort.

Gutes Fazit für Mission Olympic

Auch für die Stadt Pulsnitz ging es in Sachen „Mission Olympic 2014“ um einiges. Können noch mehr Menschen mobilisiert werden, Sport zu treiben? Offenbar ja. Eine Steigerung der Teilnehmerzahlen beim Gesundheitslauf lässt sich auch bei den Pulsnitzern feststellen. Nahmen voriges Jahr 82 Pulsnitzer teil, so meldeten sich 2013 bereits 201 Vereins- und Freizeitsportler an, natürlich auch aus den lauffreudigen Ortsteilen Friedersdorf und Oberlichtenau. 31 starteten allein für die HELIOS Kliniken, darunter auch Geschäftsführer Carsten Tietze und sechs Starter vertreten die Stadtverwaltung, mit dabei auch Bürgermeister Peter Graff. Ganze Familien folgten dem Aufruf vom Enkel bis zum Opa an die Laufstrecke. Dabei stand für viele Nichtaktive der olympische Gedanke im Vordergrund und so freuten sich auch manche Platzierten wie Sieger, weil sie den gesamten Kurs erfolgreich bewältigt haben. Vielleicht kommen sie ja nächstes Jahr wieder zum 5. Gesundheitslauf am 29. August 2014. Der Termin ist mittlerweile in der Läuferzene bekannt, beliebt und bleibt hoffentlich in süßer (Pfefferkuchen) Erinnerung.

Evelin Rietschel

SG Oberlichtenau e. V.**Oberlichtenauer Ausdauerläufer wieder Spitze**

Stadtmarathons haben immer wieder einen besonderen Flair, vor allem wenn es Traditionsveranstaltungen sind. Am Sonntag, dem 15. September wurde der 31. Wroclaw Marathon ausgetragen, umrahmt von Aktivitäten für Familiensport und karitativen Zwecken ist die Veranstaltung jedes Jahr ein Höhepunkt im Sportgeschehen der Niederschlesischen Metropole. Diese Jahr auch mit Beteiligung einer Läuferin aus Oberlichtenau.



Simone Röntzsch, eine der leistungsstärksten Läuferinnen auf langen und ultralangen Strecken unserer Region, hatte, unterstützt von der Firma Sign Poland, Flag Alliance Partner der Sachsenfahren GmbH & Co. KG, die Marathondistanz in Angriff genommen. Zusammen mit 4126 Startern ging es am Sonntagmorgen auf eine reizvolle Strecke, die zum Teil durch die historische Altstadt führte und von tausenden Sportenthusiasten begleitet wurde. Für Läufer optimale Temperaturen um 20 Grad und leichtem Regen ließen super Zeiten erwarten. Auf Grund guter Vorbereitung von Simone waren die anvisierten 5 min/km nicht unrealistisch, im letzten Viertel der Distanz konnte sie sogar noch an Tempo zulegen und mit einer Zeit von 3:27:43 finishen. Das war ihre persönliche Bestzeit auf der Marathondistanz und bedeutete Gesamtplatz 428 und in ihrer Altersklasse einen hervorragenden 2. Platz. Damit fand die Stippvisite zu den polnischen Sportfreunden, die dankenswerter Weise alles perfekt organisiert und betreut hatten, einen perfekten Abschluss mit der Voraussicht sich im nächsten Jahr wieder zu sehen.

Jens Schäfer

Markus Thomschke wird Vierter in Wales

Beim Ironman Wales in Pembrokeshire erreicht Markus Thomschke als insgesamt Vierter von insgesamt 1677 Startern das Ziel und sammelt damit seine ersten Punkte für das Kona-Ranking 2014. Auf der ausgesprochen anspruchsvollen Strecke, möglicherweise der weltweit schwierigsten Strecke überhaupt, erreichte er nach 9:23:57 Stunden das Ziel. Nach dem 3,8 Kilometer langen Schwimmen am North Beach von Tenby auf Platz 11 liegend, verbesserte sich der 29-jährige Jungprofi auf der 180 Kilometer langen Raddistanz mit insgesamt 2500 zu bewältigenden Höhenmetern auf Gesamtplatz 6. Beim abschließenden Marathon, bei dem ebenfalls Kletterqualitäten bei 600 Höhenmetern gefragt waren, schob er sich schließlich auf Platz 4. Sieger wurde der Brite Scott Neyedli vor dem Polen Marek Jaskolka und dem Deutschen Michael Göhner. Ein tolles Auftaktergebnis! Sechs Wochen vor seinem Jahreshöhepunkt – seiner mittlerweile fünften Teilnahme beim legendären Ironman auf Hawaii – nutzte Sven Kunath den 4. Pulsnitzer Gesundheitslauf als Vorbereitung. Nach einem Trainingsunfall etwas zurückgeworfen, diente der Wettbewerb insbesondere dem weiteren Aufbau der Grundschnelligkeit. Nach 37:33 Minuten kam der 34-jährige Arzt als Gesamtvierter über die 10-Kilometer-Distanz ins Ziel und wurde damit Altersklassensieger. Mirko Reinhard (44:04), Steffen Partusch (45:50) und Hartmut Richter (56:38) kamen über die 10 Kilometer im Mittelfeld ins Ziel. Vicki Slotta (28:11), Werner Flegel (27:31) und Wolfgang Bieger (35:45) absolvierten die 5-Kilometer-Schleife. W. Bieger



Ernst-Rietschel-Oberschule unterstützt Pulsnitz bei „Mission Olympic“

Die Klasse 8c mit der Klassenleiterin Frau Rabenau der Oberschule Pulsnitz veranstaltet schon seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum Pulsnitz für die Bewohner ein Sportfest. Am 17. September riefen die Schüler die Bewohner zum diesjährigen Kegelsportfest auf und das Motto der Veranstaltung lautete „Gut Holz“. Die Schüler betreuten die verschiedenen Aktionsstände, wie das Galgenkegeln, das Softkegeln und die Tischkegelspiele. Am Ende der Veranstaltung ermittelten die Schüler die drei besten Kegler/-innen des Seniorenzentrums und zeichneten sie aus. Alle teilnehmenden Bewohner bekamen einen von den Schülern gestalteten Holzkegel zum Umhängen als kleine Erinnerung. Die Klasse 8c unterstützt mit dieser Aktion die



Sportfest im Seniorenzentrum - Schüler der Klasse 8c der Oberschule helfen beim Galgenkegeln.

Stadt Pulsnitz bei der Bewerbung „Mission Olympic“ – aktivste Stadt 2014. Wir bedanken uns bei der Klasse 8c und drücken Pulsnitz die Daumen.

Anja Skalla

Tanz- und Theaterwerkstatt Wilthen e.V.

Wenn jemand eine Reise tut ...

Wenn jemand eine Reise tut, dann kann er was erzählen, so formulierte es Mathias Claudius in seinem Lied „Urians Reise um die Welt“. Wir sind zwar nicht um die ganze Welt gereist, aber wir haben viele schöne Orte unserer Region bereist. So verbrachten wir mit 27 Kindern und Jugendlichen vier erlebnisreiche Tage in unserem Tanzferienlager in der Ferienanlage „Am Fuchsberg“ in Schirgiswalde.

Vom Fotoworkshop, über eine Nachwanderung mit Geistern, die an und von Bäumen hingen, einer Talkshow und natürlich dem Tanzen, bis hin zur Gestaltung von Bühnenbildern für unsere Kinderevue „Schnüffke und der gebrochene Stachel“ und einem ausgelassenen Grillabend mit Knüppelkuchen am Lagerfeuer, Volleyballturnier und einer Springburg, reichte das Angebot und alle hatten viel Spaß und Aktion.

Zusätzlich zu den tollen Aktivitäten erfreute uns Herr Schulze, Inhaber der Ferienanlage „Am Fuchsberg“ und sein Team mit köstlichem, frischem und gesundem Essen. Dafür ein herzliches Dankeschön, auch für die freundliche und liebevolle Betreuung vor Ort.

Außerdem feierte eine neue Idee für unsere Homepage Premiere, denn es entstand TTW-TV, der Sender, der in regelmäßigen Abständen über die Aktivitäten und Vorhaben der Tanz- und Theaterwerkstatt berichten soll. Unsere rasende Reporterin Linda Wippich, wird alle Interessierten über sämtliche Neuigkeiten in der TTW auf dem Laufenden halten. Seien Sie gespannt und schauen Sie rein, bei TTW-TV auf unserer Homepage unter www.ttw-wilthen.com.

Vom schönen Schirgiswalde ging es für uns weiter in die schöne Oberlausitzer Landschaft. In Zusammenarbeit mit der Kulturfabrik Hoyerswerda entstanden drei Videoclips, im Rahmen des Projektes „Home sweet home“, gefördert durch die Kulturstiftung Sachsen und die Aktion Mensch. Dieses Projekt gibt jungen Leuten aus dem ländlichen Raum die Möglichkeit, sich filmisch mit ihrer Heimat auseinander zu setzen. An, von den Jugendlichen ausgesuchten Orten, wurden Tanzsequenzen gefilmt und in Einklang mit der Natur oder dem regen Treiben in der historischen Stadt Bautzen, sowie dem geschäftigen Treiben in der Volksbank Bautzen, in Szene gesetzt. Somit kommen wir zum nächsten Ziel unserer Reise. Bautzen. In Bautzen entstand ein Videoclip, der auf der einen Seite die schöne Altstadt, andererseits auch das Leben in der Stadt, wie z.B. im Café Venezia oder auf dem Kornmarkt beinhalten. Natürlich auch hier wieder in Verbindung mit Tanz.

Den dritten Clip durften wir im Hauptsitz der Volksbank Bautzen auf der Goschwitzstraße drehen. Thema bei diesem Clip, das geschäftige Treiben auf der Bank einerseits und andererseits die beruflichen Chancen und junger Leute. Wir danken unserem Premiumsponsor, der Volksbank Bautzen, insbesondere Herrn Wanitzek, für die Unterstützung.

Im Januar 2014 werden zwei weitere Clips gedreht und nach erfolgreichem Abschluss der Dreharbeiten sind die Clips dann u.a. im Vorprogramm des Bautzener Kinos zu sehen. Lassen Sie sich überraschen.

Natürlich war unsere Reise damit nicht zu Ende. Weiter ging es nach Bad Schandau, denn wir hatten uns bei der Kita „Elbspatzen“ angemeldet und wollten, wie versprochen, beim Aufbau nach der Flut helfen.

Eine kleine Abordnung von Kindern und der Vorstand der TTW übergaben Frau Lehmann, der Leiterin der Einrichtung symbolisch einen Sandsack, gefüllt mit 2274,02 €.

Als Dankeschön dafür freuten wir uns beim Sommerfest am 31.8.2013 in Bad Schandau mit dabei sein zu dürfen. Unsere Kidscompany sorgte für ein kleines Überraschungsprogramm für die Kinder der Elbspatzen.

Nächste Station, Dresden. „DD-tanz“ hatte uns eingeladen dabei zu sein und unsere Company „ELLelements“ stellte ihr Können am 17.8.2013, auf dem Altmarkt in Dresden mit drei Tänzen unter Beweis, was mit stürmischen Applaus der Gäste des komplett gefüllten Altmarktes honoriert wurde.

Damit war unsere „Ferienreise“ durch unsere Region beendet, doch nach einer kurzen Pause, ging es am 26.8.2013 mit neuen Projekten wieder los und die haben es in sich.

So begannen in der zweiten Schulwoche die Proben für unsere Kinderrevue „Schnüffke und der gebrochene Stachel“. Mit dieser Revue betreten wir Neuland, denn es ist unser erstes Stück, indem ausschließlich Kinder im Alter zwischen 10-13 Jahren tanzen, spielen und live singen.

Eigens dafür wurde die Musik von Danny Schmidt (Komponist aus Bautzen) komponiert und die Gesangseinstudierungen für unsere kleinen Solisten werden von Michael Ashton übernommen. Michael Ashton ist Dozent an der Stage School Hamburg und hat am Broadway New York und in Hamburg die Hauptrolle im „Phantom der Oper“ gesungen. Er ist Sänger und Vocalcoach. Wir freuen uns sehr mit Michael arbeiten zu dürfen. Premiere feiert die Kinderrevue am 14.12.2013 im Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen.

Weitere Infos dazu erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.ttw-wilthen.com.

Ein weiteres Projekt 2013 ist „Dinner and Dance“. In Zusammenarbeit mit der Best Western Hotelkette werden wir ein 7-Gänge-Menü zum Thema Musical tänzerisch begleiten. Termine dazu werden ebenfalls auf unserer Homepage veröffentlicht. Sie sehen liebe Leser, unsere Reise geht unaufhörlich weiter und wir freuen uns sehr auf diese Herausforderungen.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen bedanken, die uns bei unseren Vorhaben so tatkräftig unterstützt haben und weiterhin unterstützen werden. Vielen, vielen Dank.

Birgit Ziesche, Geschäftsleitung

Schulsportfest in Oberlichtenau

Zum mittlerweile dritten Mal fand am 14. September das Schulsportfest der Grundschule „Am Keulenberg“ in Oberlichtenau in Zusammenarbeit mit der SG Oberlichtenau statt. Die Kinder der ersten bis vierten Klasse durften sich bei bestem Spätsommer-

(Geräteturnen), Seilspringen und Kegeln per Fuß (Breitensport) und zu guter Letzt noch einen Lauf über 300 bzw. 600 Meter, den die Sportfreunde der Abteilung Leichtathletik betreuten. Die mitgereisten Eltern sporneten ihre Kinder, die sichtlich Freude am



Werner Franke, Abteilungsleiter Handball, zeigt den den Vorschulkindern die Technik beim Schlagballwerfen.

wetter gemeinsam mit den Vorschulkindern der Kindertagesstätte Oberlichtenau an verschiedenen Disziplinen messen. Für die Vorschulkinder bietet das Sportfest eine Möglichkeit, bereits jetzt schon die Luft der Grundschule zu schnuppern. Die einzelnen Stationen wurden durch Sportfreunde der SG Oberlichtenau organisiert. So gab es Schlagballweitwurf (Handball), Eierlaufen (Tischtennis), einen Hindernisparcours

Wettkampf hatten, immer wieder an. Zum Abschluss gab es für jeden Teilnehmer eine Urkunde sowie Medaillen für die Sieger, Zweit- und Drittplazierten jeder Altersklasse. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an das Kollegium der Grundschule Oberlichtenau und der Kindertagesstätte Oberlichtenau für die tolle Zusammenarbeit. Wir freuen uns bereits auf das Sportfest im nächsten Jahr.

S.F.

Reit- und Fahrverein Pulsnitz e.V.

17. Reit- und Fahrturnier in Pulsnitz

Ein erschöpftes aber nicht minder glückliches „Geschäft!“ ging den Mitgliedern des gastgebenden Pulsnitzer Reit- und Fahrvereins am Sonntagabend des 18. August über die Lippen.

Bereits zum 17. Mal wurde das zweitägige Breitensportturnier mit einer Rekordbeteiligung von über 300 Prüfungsstarts und ca. 100 teilnehmenden Pferden durchgeführt. Dabei macht nicht nur das große Starterfeld den Veranstalter stolz, sondern auch die rege Beteiligung der von weit her angereisten Pferdefreunde: Gäste aus der Nähe von Greiz und auch aus der Nähe der Lutherstadt Wittenberg bereicherten so beispielsweise mit ihrem Engagement das Programm.

Wettkampf um das schönste Schaubild:

Vier wunderschöne und mit viel Liebe zum Detail ausgearbeitete Bilder boten beste Unterhaltung:

Der Zirkus hielt Einzug und überzeugte mit seiner Artistik, eine Freiheitsdressur begeisterte die Zuschauer und Amors Pfeil – beritten ohne Sattel und Zaumzeug auf einem kleinen Schimmelchen - traf mitten ins Herz der Angeboteten und sorgte so für ein glückliches Happy End.

Daneben gab es viel leckeres Essen, eine tolle Tombola, bei der sich der Gewinner über einen Kurzurlaub auf Usedom freuen konnte und einen fantastischen Tanzabend mit DJ Eggy.



Dabei bot sich allen Beteiligten mehr, als nur traditionelle Prüfungen in Dressur und Springen: zwei anspruchsvolle Geländeprüfungen waren sowohl für Reiter als auch Fahrer waren wieder ausgeschrieben und bildeten für die Teilnehmer eine echte Bereicherung auf diesem Gebiet.

Dazu kamen Geschicklichkeitsprüfungen für Pferd und Reiter, Voltigieren (Turnen auf dem Pferd) oder auch ein Kostümspringen. Einen Altersdurchschnitt kann man hier nicht ziehen; neben den Jüngsten deren Beine kaum an Ponys Bauch reichen, beteiligen sich genauso Jugendliche, Erwachsene als auch Senioren an den Wettbewerben und genossen das freundliche Miteinander und vor allem den Spaß am Umgang mit dem Pferd. Den krönenden Schluss bildete der

Ein besonderes Dankeschön gilt wie immer allen engagierten Helfern, Sponsoren und treuen Besuchern unserer Veranstaltung.

Die Zuschauer blieben uns gewogen und besuchten uns am 8. September im barocken Ambiente des Oberlichtenauer Schlossparks zur Start- und Zieleinfahrt der prächtig herausgebrachten Gespanne unserer Keulenberggrundfahrt. Morgens ab etwa 8:30 Uhr und nachmittags um ca. 14:00 Uhr freuten sich die Gespannführer sehr über die entgegengebrachte Aufmerksamkeit und einen kleinen Beifall nachdem die Tagestour von ca. 25 km die Aktiven immer rund um den heimischen Keulenberg, durch Feld und Flur und gemütliche Dörfer geführt hatte.

Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich

Ihr RFV Pulsnitz e.V.

4. Pfefferkuchenpokal der Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Pulsnitz

Bei wunderschönem Wetter konnte Anfang September endlich der Pfefferkuchen-Pokal durchgeführt werden.



Bürgermeister Peter Graff gratuliert der Jugendfeuerwehr Pulsnitz.

Durch mehrmalige Terminverschiebungen und dann ein recht knapper Termin konnten leider nur sehr wenige Mannschaften starten.

Der Löschangriff der aktiven Wehren fiel in diesem Jahr ganz aus, lediglich die Gruppenstaffette wurde durchgeführt.

Um die besten Plätze wurde hart gekämpft, so konnte in der Altersklasse 18 die Mädchenmannschaft aus Frankenthal den 1. Platz behaupten, genauso wie die Jugendfeuerwehr Pulsnitz in der AK 18 ihren Pokal verteidigen konnte. In der Altersklasse bis 15 Jahre konnte wieder einmal die Jugendfeuerwehr aus Großbröschen einen Pokal erkämpfen, nachdem sie den 1. Wanderpokal sich schon erkämpft hatten.

Wir hoffen das im nächsten Jahr ein stabiler Termin vorhanden ist und dadurch wieder mehr Feuerwehren an diesem Wettkampf teilnehmen können.

Antje Arndt, Jugendfeuerwehrwartin

Oberlichtenauer Karnevalsclub OLIKA e.V.

Ein heißes Rennen!

Ein spannend toller Tag ist vorüber. Auf der Strecke, auf der am 3. August noch 27 Seifenkisten rollten, herrscht inzwischen wieder Normalverkehr. Wir vom Oberlichtenauer Karnevalsclub und sicher auch die Gäste und Seifenkistenten erlebten einen wunderbaren, wenn auch besonders heißen Tag. Die Piloten gaben trotz der Hitze alles. Besonders zu erwähnen ist die knappe Entscheidung in der Wertungsklasse III, wo sich der „Golf GTI Club Pulsnitz“ im letzten Lauf mit 0,01 Sekunden Vorsprung vor dem „TEDD Projekt“ aus Luttowitz den Sieg holte. Gratulation an die Sieger!

Der Oberlichtenauer Karnevalsclub reiht sich mit der Ausrichtung seines 5. Seifenkistenrennens in die Pulsnitzer Aktivitäten zur Mission Olympic ein.

Wertungsklasse I



1. Platz: Bad Bull Racing Team mit Tim Schöne (Oberlichtenau); 2. Platz: Team Green mit Celina Krining (Großbräschen); 3. Platz: KiFö Brauna mit Benedikt Gneuß (Brauna)

Wertungsklasse II

1. Platz: Yellow Racing Sheep mit Christian Schaaf (Reichenbach); 2. Platz: Häslicher Bergteam mit Tim Knesche (Häslich); 3. Platz: Pulsnitz-Tal Customs Dreirad mit Fabian Sämann (Oberlichtenau)

Wertungsklasse III

1. Platz: Golf GTI Club Pulsnitz mit Sören Schieblich (Pulsnitz); 2. Platz: TEDD Projekt mit Thomas Mürner (Luttowitz); 3. Platz: Scuderia Tromba SKMMXI mit Tim Geißler (Oberlichtenau/Pulsnitz)

Gaudiklasse

1. Platz: Sharielle mit Shayenne Richter (Oberlichtenau); 2. Platz: OLIKA powered by parkett-müller mit Carsten Weigel (Oberlichtenau); 3. Platz: Auswärtsspiel mit Justin Richter (Oberlichtenau)

Der OLIKA bedankt sich bei allen Gästen, Teilnehmern, Helfern und Unterstützern! Alle Ergebnisse, Bilder und Videos findet man unter www.seifenkistenderby.de

Foto: Thomas Gronert

Schulanmeldungen Schuljahr 2014/15

Ernst-Rietschel-Grundschule Pulsnitz

Montag, 7.10.2013 14.00 Uhr - 19.00 Uhr und

Dienstag, 8.10.2013 14.00 Uhr - 17.00 Uhr. Mitzubringen ist die Geburtsurkunde des Kindes.

Die Anmeldung findet im Sekretariat der Grundschule statt.

Grundschule Am Keulenberg Oberlichtenau

Montag, 7. Oktober von 16-17 Uhr Oberlichtenau, Keulenbergstraße 6

Grundschulwahl Pulsnitz oder Oberlichtenau

Sechs Dinge, die Sie wissen sollten

1. An welcher der beiden Schulen im Schulbezirk Pulsnitz kann/muss ich mein Kind zum Schulbesuch 2014/15 anmelden?

Alle Oberlichtenauer, Friedersdorfer und Pulsnitzer Eltern können ihre Kinder entweder an der Ernst-Rietschel-Grundschule Pulsnitz oder an der Grundschule Am Keulenberg in Oberlichtenau anmelden.

2. Ich möchte, dass mein Kind seine Kindergartenfreunde weiter sieht. Da gehe ich doch eher dorthin wo alle anderen auch hingehen, oder?

Egal wohin Ihr Kind zur Schule geht, können Sie Ihr Kind in den Hort des anderen Standortes bringen (GS Oberlichtenau mit Hort in Pulsnitz oder umgekehrt). So kann es nach der Schule mit seinen „alten“ Freunden spielen. Es besteht freie Hortwahl, d.h. Sie können Ihr Kind in Oberlichtenau oder in Pulsnitz anmelden, egal in welche Schule Ihr Kind geht.

3. Ich möchte oder kann mein Kind nicht selbst nach Oberlichtenau bzw. Pulsnitz bringen.

Die Buslinien 170 und 312 stellen den Schulverkehr sicher und sind auf den Unterricht abgestimmt. Wer nicht in der Nähe dieser Linien wohnt: Auch die Verbindungsbusse in ganz Pulsnitz sind auf die Abfahrten eingestellt.

4. Was kostet mich der Schulweg, ist es nicht sehr teuer?

Die Stadt hat aus Gründen der Gleichbehandlung die frühere teilweise Übernahme des Elternanteils für die Schülerjahreskarte abgeschafft. Es fallen damit 13 Euro pro Monat Eigenbeitrag an. Aber: Dafür erhält man eine Jahreskarte für die Tarifzone Radeberg, es sind also sämtliche Busfahrten im Schuljahr in dieser Zone für das Kind kostenlos bis zum Ende des Monats, in dem die Sommerferien beginnen. Mit dem Abo einher geht das Recht, das „Schöne-Ferien-Ticket“ zu erwerben, da kann man dann für 10 Euro im gesamten Verbundraum in den Sommerferien fahren. Man erspart sich also Fahrgehalt im privaten Bereich und im Ergebnis kann es sogar billiger werden.

5. Worin liegt der Unterschied zwischen den beiden Schulen?

Das kann in wenigen Zeilen nicht beschrieben werden, auch legen Eltern auf jeweils andere Punkte Wert. Eine Besichtigung der Schulen ist insofern sicher angeraten. Die Pulsnitzer Schule ist zweizügig, d.h. in jeder Klassenstufe gibt es zwei Klassen, die Oberlichtenauer Schule ist einzügig, d.h. es gibt insgesamt nur vier Klassen. Der Unterricht durch entsprechende Fachlehrer ist in beiden Schulen gewährleistet. Auch die Lernmittel sind in beiden Schulen auf dem modernen Stand und werden laufend erneuert.

6. Gibt es ein Ganztagesangebot an beiden Schulen?

Ja. **B.L.**

Einladung zum traditionellen Adlerschießen

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Oberlichtenau lädt alle Besitzer von land- und forstwirtschaftlichen Flächen zum traditionellen Adlerschießen ein.

Termin: Samstag, der 28.09.2013 ab 13.30 Uhr

Ort: Stützpunkt Oberlichtenau der Lausitzer Hügelland Agrar AG, Großnaundorfer Straße

Eine Schlechtwettervariante ist vorbereitet.

Kultusministerin Brunhild Kurth wanderte auf den Keulenberg

Die Berggeister des Keulenberges werden sich gewundert haben. Denn an einem ganz gewöhnlichen Mittwoch, wo sonst tiefste Ruhe um den Gipfel herrscht, lärmten drei Schulkassen durch den Wald. Und das in prominenter Begleitung. Sachsens Bildungsministerin Brunhild Kurth (parteilos) erklimmte den Oberlichtenauer Hausberg im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Jugend wandert“. „Es ist schon eine kleine Tradition geworden, einmal im Jahr einen solchen Wandertag durchzuführen. Mein Vorgänger im Ministeramt hat damit angefangen, ich führe das gerne weiter“, so die Ministerin. Ursprünglich sollte der Termin Anfang Juni sein, doch der fiel dem Hochwasser zum Opfer.

Dass es der Keulenberg wurde, den die Ministerin besuchte, war eine Mischung aus Zufall und „Lobbyarbeit“, im positiven Sinne. Denn eine Oberlichtenauerin brachte diese Gegend ins Spiel, auch der Verein zur Förderung von Bildung und Erziehung Oberlichtenau hatte eingeladen. Die Ministerin, die im Erzgebirgsvorland zuhause

resse an der heimischen Flora und Fauna zu wecken und nebenbei die Freude an der Bewegung zu fördern. Wobei Letzteres nur bedingt gelang, denn die Mädels etwa aus der Pulsnitzer Schule fanden die Wanderei nicht so prickelnd. „Das ist viel zu anstrengend, das ist doch öde“, so sagten mehrere und wandten sich wieder ihren Handys und Smartphones zu. Während die Jungs aus Radeberg sagten: „Besser als in der Schule sitzen ist es allemal.“

Was alle gleichermaßen vereinte, Schüler wie Lehrer, war eine kleine Bildungslücke. Die Wanderung hatte auch den deutschen Liederweg zum Thema und rund um den Keulenberg finden sich viele dieser Liedersteine. Einige Lieder, die da zu finden sind, stammen aus der Feder von Hoffmann von Fallersleben. Ortsvorsteher Olfo Pabst fragte in die Runde, welches berühmte Lied der Mann noch gedichtet hat. Da herrschte Schweigen im Walde. Wissen Sie es? (Lösung unten). Ob sich daraus ein Handlungsbedarf für die Ministerin ableitet, sei dahingestellt.



Die Grundschüler sangen mit der Lehrerin Iris Skrzypczak der Ministerin das Keulenberglied vor. Im Hintergrund Ortschaftsrat Mirko Reinhard

ist, kannte die Gegend noch gar nicht und war neugierig. Auch die Bedingungen, die Brunhild Kurth für solch eine Tour stellt, müssen erfüllt sein. „Ich möchte, dass Klassen von drei verschiedenen Schularten an der Wanderung teilnehmen. Einfach, damit da Grenzen durchbrochen werden und die Jugendlichen, die sonst keinen Kontakt untereinander haben, weil ja die Schulen auch keinen untereinander haben, sich kennenlernen, sich austauschen“, sagte die Ministerin. Daher nahmen an der Wanderung eine Klasse der Pulsnitzer Oberschule, eine des Großröhrsdorfer Gymnasiums und eine der Schule für Lernförderung Radeberg teil. Der Austausch unter den rund 80 Wanderern funktionierte denn auch ganz gut, die Mädels des Gymnasiums neckten sich mit den Jungs aus der Förderschule ...

Ein anderer Hintergrund ist neben der Kommunikation die Sensibilisierung der Schüler für Natur und Umwelt, das Inte-

Auf der Strecke besuchten die Ministerin und die Schüler das Sport- und Freizeitzentrum in Oberlichtenau - der Spielmannszug war Brunhild Kurth bekannt. Die Grundschüler aus Oberlichtenau, die selbst nicht mitwanderten, brachten ein kleines Ständchen zu Gehör, das Keulenberglied. Honoriert wurde das mit Gummibärchen, was die Kinder sehr freute. Auf dem Gipfel gab es eine deftige Gulaschuppe und einen schönen Rundblick. Alles das genoss die Ministerin sehr. „Eine wirklich schöne Gegend und sehr engagierte Leute“, freute sie sich. Denn obwohl Politik und auch die Schulproblematik Pulsnitz/Oberlichtenau nicht im offiziellen Programm standen, fand sich doch Gelegenheit, diese Themen anzusprechen.

Am Alten Melkhaus endete die Wanderung.

Lösung:

Hoffmann von Fallersleben dichtete das „Lied der Deutschen“, also unsere Nationalhymne. **F. S.**

- Grundschule Am Keulenberg -

Tag der offenen Tür in Oberlichtenau

Zu einem Tag der offenen Tür lädt für Montag, den 30. September ab 16 Uhr die Oberlichtenauer Grundschule alle Interessierten ein. Besonders richtet sich das Angebot natürlich an die künftigen Schüler, die hier lernen wollen.

Dieses Schuljahr konnte eine sehr starke erste Klasse mit 26 Schülern hier eingeschult werden. Zu den 14 Oberlichtenauer Kindern kamen auch drei Friedersdorfer, sieben Pulsnitzer und zwei Kinder aus Steina dazu.

Im nächsten Schuljahr gibt es in Oberlichtenau selbst nur sehr wenig Schulanwärter. Deshalb geht die Einladung zur Besichtigung des Schulhauses, des Geländes und des Bildungsangebotes allgemein auch an die Vorschulkinder in Pulsnitz und Friedersdorf. Angestrebt wird eine freiwillige Entscheidung für die Oberlichtenauer Schule, um eine Klasse bilden zu können. Insgesamt lernen nur 78 Schüler in vier Klassen hier, sie unterrichten neben der Schulleiterin vier Lehrerinnen sowie zwei Gastlehrerinnen.

An diesem Montag zeigen die Schüler mit ihren Lehrern und Betreuern die Ganztagesangebote, die in der Schule nach dem Unterricht angeboten werden. So erleben die Besucher eine Probe im Tanzen, können sich bei den Imkern kreative Anregungen holen wie auch bei beim Gestalten von Gefilztem. Sportlich geht es

beim Torwandschießen zu, das die Handballer organisieren. Erstmals mit dabei ist das Genre Malerei & Grafik, es präsentiert sich bei einer Malstraße. „Alte Hasen“ sind dagegen schon die Jungen Sanitäter oder die Jugendfeuerwehr. In den Räumen des Oberlichtenauer Spielmannszuges können die Musikinstrumente des Vereins ausprobiert werden. Die Schule bietet eine musikalische Förderung an, die nicht an die Mitgliedschaft im Spielmannszug gebunden ist und dennoch die Freude an der Musik vermittelt. Im Schülercafé gibt es Kaffee und Kuchen. 17 Uhr treffen sich dann die Besucher im angrenzenden Sport- und Freizeitzentrum zur Wiederholung des Programms zur Schuleinführung. Anschließend gibt 18.30 Uhr der Spielmannszug ein Platzkonzert. Die Eltern sorgen mit Gegrilltem dann gleich noch für das Abendbrot auf dem Gelände, sodass ein interessanter Nachmittag gemütlich ausklingen kann.

Wer sich von den künftigen Schulanfängern mit den Eltern von dieser Schule angesprochen fühlt und sich hier anmelden möchte, kann dies gleich eine Woche später am 7. Oktober von 16-17 Uhr in der Oberlichtenauer Schule Am Keulenberg, Keulenbergstraße 6 erledigen.

E. R.

Pulsnitzer Grund- und Oberschule öffnen gemeinsam Schultüren

Erstmals organisieren die Pulsnitzer Grundschule auf der Dr.-Michael-Straße und die benachbarte Oberschule auf der Kühnstraße gemeinsam einen Tag der offenen Tür am 17. Oktober ab 15 Uhr. Die Verbindungstüren zwischen beiden Schulen werden an diesem Tag geöffnet sein. So können Eltern, künftige und ehemalige Schüler und sonstig Interessierte die Lernbedingungen von der ersten bis zur zehnten Klasse in den Pulsnitzer Schulen in Augenschein nehmen. Anhand von Schülerarbeiten erleben sie ein Stück Schulalltag mit, bekommen in einer Fotodokumentation einen Überblick über die

bei ihrem Projekt. So beschäftigen sich die Schüler der Klasse 5 mit dem Wald, Klasse 6 mit den Olympischen Spielen in der Antike, für Klasse 7 steht gesunde Lebensweise auf dem Plan und die 8. Klassen interessiert sich rund um die Energie der Zukunft u.a. mit Besuch des Biogaskraftwerkes in Lichtenberg. Zur Berufsorientierung für die 9. Klassen macht wieder das Infomobil der Metall- und Elektroindustrie auf dem Schulhof Halt. Exkursionen in Firmen und das Berufsberatungszentrum BIZ Bautzen oder der Industrie- und Handelskammer stehen dabei mit auf dem Plan. In der Pro-



Jasmin und Christian aus der 8c interessieren sich bereits für das Thema Astronomie.

Schulprojekte und die gelebte Partnerschaft mit der Schule in Zlotoryja, können sich aber auch von der modernen Ausstattung und der Lehr- und Lernmittel überzeugen.

Bereits vor 110 Jahren wurde die heutige Grundschule eröffnet. Daran erinnern die Bildungseinrichtungen gemeinsam in einer kleinen offiziellen Feierstunde am zeitigen Nachmittag. Im Erweiterungsbau, der heutigen Oberschule, wird seit 1914 unterrichtet.

In der Oberschule werden die Ergebnisse des projektbezogenen Unterrichts dieser Schulwoche in den einzelnen Räumen vorgestellt. Jede Klassenstufe widmet sich vier Tage lang einem bestimmten Thema

jektwoche beschäftigt sich die 10. Klasse mit der Astronomie, weil das Fach nicht mehr Teil des offiziellen Lehrplanes ist.

Schulleitern- und Schülersprecher bauen ebenfalls ihre Infostände auf. Für das Rahmenprogramm sorgen auch die künstlerischen und sportlichen Schülergruppen der Schule. In die wieder nutzbare Turnhalle an der Schillerstraße lädt die Schule ebenfalls ein, nach der Behebung der Mängel durch das eingedrungene Wasser ist die Nutzung der Halle vom Schul- und Vereinssport seit Schuljahresbeginn wieder uneingeschränkt möglich.

Besuchen Sie beide Schulen am Donnerstag, dem 17. Oktober 2013 von 15 bis 18 Uhr!

Aus Mittelschule wurde Oberschule

Ab dem Schuljahr 2013/14 wurde aus der Pulsnitzer Mittelschule wieder eine Oberschule. Äußerlich ist das zwar noch nicht offensichtlich, denn das Namensschild am Eingang ist vom Schulträger, dem Landratsamt, noch nicht geändert worden. Dafür arbeitet die Lehrerschaft mit den Schülern bereits nach dem neuen Profil der Schule. Es orientiert besonders auf die Förderung von leistungsstarken Schülern. In gesonderten Leistungsgruppen erhalten diese begabten Schüler in einer zusätzlichen Unterrichtsstunde pro Woche in Deutsch, Mathematik und Englisch besondere Förderung. Damit soll ein späterer Wechsel auf das Gymnasium erleichtert werden.

Außerdem gibt es das verbindliche Angebot einer zweiten Fremdsprache. Mit Französisch als fakultativen Angebot war die Pulsnitzer Schule bereits seit Jahren entsprechend gut ausgerüstet. Vordere Plätze bei den sächsischen Französisch-Olympiaden

bestätigen auch diesbezüglich eine engagierte langjährig gute pädagogische Arbeit der Oberlichtenauer Lehrerin Ute Reppe.

Zum neuen Schuljahr wechselten zwei Lehrerinnen an andere Schulen. Damit stehen für die 464 Schüler in 18 Klassen nur noch 35 Lehrer zur Verfügung. Gerade genug, um keinen planmäßigen Ausfall auszuweisen. Bei einem kurzfristigen Krankheitsfall bleibt deshalb sicher die eine oder andere Stunde Ausfall unvermeidbar. Der neue Pool der Vertretungslehrer des Kreises kann nur für längerfristigen Ausfall angezapft werden. Dazu ist eine Beantragung nötig und kann erst nach Genehmigung in Anspruch genommen werden.

Für den Religionsunterricht gibt es eine Entlastung. Pfarrer Prüfer aus Elstra übernimmt ein paar Stunden und unterrichtet mit der Pulsnitzer Pfarrerin Grüner und den Lichtenberger Pfarrer Drath. **E. R.**

Verein zur Förderung von Bildung und Erziehung in Oberlichtenau e.V.

Scheck für Ganztages-Angebot

Im Rahmen der Elternabende am 11. September 2013 konnte sich die Grundschule Oberlichtenau über den Erhalt von 500 Euro freuen, mit denen der Verein zur Förderung von Bildung und Erziehung in Oberlichtenau e.V. die Sachkosten im Rahmen des Ganztagesangebotes der Schule unterstützt. Bedingt durch die sächsische Umstellung der Finanzierung von Ganztagesangeboten haben viele Schulen in Sachsen mit dadurch zurückgegangenen finanziellen Möglichkeiten zu kämpfen. Der Schule gelang es, das Angebot ungekürzt aufrecht zu erhalten. Bei den Sachkosten



Leiterin der GS Oberlichtenau Frau Engelbrecht, 1. Vorsitzende des Vereins Frau Lüke

wurde es dagegen knapp, hier konnte der Verein jetzt helfen.

B. L.



HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Handball

Handball-Vorschau Oktober

für die Stadtsporthalle Pulsnitz und die 1. Mannschaften des HSV

Samstag, 28. September, Sporthalle BSZ Hoyerswerda			
14.30 Uhr	OSL Frauen	SC Hoyerswerda 2.	- HSV 1923 Pulsnitz
Lok-Sporthalle Dresden			
19.00 Uhr	VLO Männer	ESV Dresden	- HSV 1923 Pulsnitz
Sonntag, 29. September, Stadtsporthalle Pulsnitz			
9.00 Uhr	WLL wJE	HSV 1923 Pulsnitz	- Radeberger SV
10.00 Uhr	WLL wJE	HC Rödertal	- SV Koweg Görlitz
11.00 Uhr	WLL wJE	HSV 1923 Pulsnitz	- HC Rödertal
12.00 Uhr	WLL wJE	Radeberger SV	- SV Koweg Görlitz
13.15 Uhr	WLL Frauen	SV Steina 1885	- HV Schwarz-Weiß Sohland
15.15 Uhr	WLL Frauen	SG Oberlichtenau	- SV Obergurig
Samstag, 5. Oktober, Sporthalle Pulsnitz: 1. Runde im Ostsachsen-Bezirkspokal			
12.30 Uhr	WLL mJD	SG Pulsnitz/Oberlichtenau	- VfB 1999 Bischofswerda
Sporthalle Schleife			
17.00 Uhr	OSK Männer	SV Lok Schleife	- HSV 1923 Pulsnitz 2.
Sporthalle „Slavia“ Radibor			
17.00 Uhr	WLL Frauen	Königswarthaer Sv	- HSV 1923 Pulsnitz 2.
Sporthalle „Pließnitztal“ Bernstadt			
13.00 Uhr	WLL wJD	OHC Bernstadt	- HSV 1923 Pulsnitz
Sonntag, 6. Oktober, Sporthalle Pulsnitz			
13.00 Uhr	WLK Männer	TSV 1865 Ohorn	- SG Oberlichtenau 3.
15.00 Uhr	OS-Pokal Frauen	SG Oberlichtenau	- SC Hoyerswerda 2.
17.00 Uhr	HSV-Molten-Pokal		
Sporthalle Schützenplatz Bautzen			
10.00 Uhr	OSL wJC	Bautzner LV Rot.Weiß 90	- HSV 1923 Pulsnitz
Sporthalle BSZ „Konrad Zuse“ Hoyerswerda			
10.00 Uhr	WLL mJE	LHV Hoyerswerda	- SG Pulsnitz/Oberlichtenau
11.00 Uhr	WLL mJE	SG Pulsnitz/Oberlichtenau	- Radeberger SV
Sporthalle Kirchstraße Bad Muskau			
13.00 Uhr	OSL mJA	SG Sagar/Schleife	- SG Pulsnitz/Oberlichtenau
Samstag, 12. Oktober, Sporthalle Pulsnitz			
11.30 Uhr	WLL mJD	HSV 1923 Pulsnitz	- VfB 1999 Bischofswerda
13.00 Uhr	WLL Frauen	HSV 1923 Pulsnitz 2.	- HV SW Sohland
15.00 Uhr	WLK Männer	HSV 1923 Pulsnitz 3.	- TSV 1865 Ohorn
17.00 Uhr	VL Männer	HSV 1923 Pulsnitz 1.	- SV Koweg Görlitz 2.
19.00 Uhr	OSK Männer	HSV 1923 Pulsnitz 2.	- SV Koweg Görlitz 3.
Sonntag, 13. Oktober, Sporthalle Pulsnitz			
9.00 Uhr	WLL Frauen	SV Steina 1885	- SV Obergurig
11.00 Uhr	WLL Männer	SV Steina 1885	- SV Lok Königsbrück
13.00 Uhr	WLK Männer	SG Oberlichtenau 3.	- VfB 1999 Bischofswerda 2.
15.00 Uhr	WLL Männer	SG Oberlichtenau 2.	- TSG Brettnig-Hauswalde
17.00 Uhr	VL Männer	SG Oberlichtenau 1.	- Radebeuler HV
Jahnsporthalle Hoyerswerda			
14.00 Uhr	WLL wJE	HVH Kamenz	- HSV 1923 Pulsnitz
16.00 Uhr	WLL wJE	SC Hoyerswerda	- HSV 1923 Pulsnitz
Sporthalle Wesnitzsportpark Bischofswerda			
13.00 Uhr	WLL mJE	VfB 1999 Bischofswerda	- SG Pulsnitz/Oberlichtenau
14.40 Uhr	WLL mJE	SG Pulsnitz/Oberlichtenau	- Radeberger SV
Samstag, 2. November, Sporthalle Oberland Ebersbach-Neugersdorf			
18.00 Uhr	VL Männer	TBSV Neugersdorf	- HSV 1923 Pulsnitz 1.
Sonntag, 3. November, Sporthalle Oberland Ebersbach-Neugersdorf			
15.00 Uhr	OSK Männer	TBSV Neugersdorf 3.	- HSV 1923 Pulsnitz 2.

Nicole Löschner

Es geht wieder los

Seit Anfang September geht es wieder rund in unserer Halle. Wir freuen uns auf alle unsere Fans und wünschen allen Mannschaften eine erfolgreiche Saison.

Mit dem Schuljahresbeginn hat auch das Jugendtraining wieder begonnen. Interessierte Kinder und Jugendliche sind zur jeweiligen Trainingszeit immer gern willkommen.

Jahrgang	Mannschaft	Trainingszeit	Ort
2005 und jünger	Mini	Mo. 16:00-17:30 Uhr	Sporthalle Hempelstraße
2004/03	Männliche JE	Mi. 17:00-18:30 Uhr	Sporthalle Oberlichtenau
2004/03	Weibliche JE	Fr. 16:00-17:30 Uhr	Sporthalle Hempelstraße
2002/01	Männliche JD	Do. 17:00-18:30 Uhr	Sporthalle Hempelstraße
2002/01	Weibliche JD	Fr. 16:30-18:00 Uhr	Sporthalle Hempelstraße
2000/99	Männliche JC	Mo. 17:30-19:00 Uhr	Sporthalle Hempelstraße
		Do. 18:30-20:00 Uhr	
2000/99	Weibliche JC	Mo. 16:30-18:00 Uhr	Blaue Halle/ Sporthalle Hempelstraße
		Mi. 18:30-20:00 Uhr	
1998/97	Männliche JB	Mi. 17:00-18:30 Uhr,	
		Do. 18:30-20:00 Uhr	Sporthalle Hempelstraße
1996/95	Männliche JA	Mo. 18:30-20:00 Uhr	Sporthalle Hempelstraße



Spielmannszug Pulsnitz e. V.

Vorfreude auf Übungslager

Nun sind die entspannten Ferien vorüber und wir schauen zurück auf lässige Übungsstunden, gemeinsames Uno-Spielen, Eisessen und auch auf einen schönen Grillabend. So können die jüngeren Mitglieder unseres Vereines nicht nur voller Energie ins neue Schuljahr starten, sondern auch mit neuem Elan die Übungsstunden meistern. Das nächste Ereignis, auf das sich alle freuen, ist nicht mehr fern: Es geht wieder ins Übungslager nach Sebnitz vom 27. bis 29. September. Darauf freuen sich immer alle, denn dort wohnt man zusammen mit Spielmannszügen aus der Umgebung, kann sich austauschen, gemeinsam neue Stücke einstudieren und auch einfach Spaß in der Freizeit haben. Dieses Übungslager geht über ein Wochenende, mit den Übungsstunden, abends Zusammenspiel, wo auch Märsche

aus dem Standardrepertoire gespielt werden (was immer sehr toll ist), Freizeit und auch einer Disco mit cooler Musik und Tanz. Das alles kombiniert mit gemeinsamen Essen und gemischten Übungsgruppen vermittelt auch das wunderbare Gefühl von Einheit, denn Musik verbindet.

Damit wir das Ereignis mit euch teilen können, laden wir euch herzlich ein, unserem Verein beizutreten und Momente wie diese zu verbringen. Vorkenntnisse im Spielen eines Instrumentes braucht ihr nicht, weder theoretische noch praktische, das bekommt ihr von unseren ausgebildeten Übungsleitern vermittelt. Training ist einmal die Woche dienstags von 17-18:30 Uhr in unserem Vereinszimmer in der Sportstätte Kante in Pulsnitz. Wir freuen uns auf Euch!

Euer Spielmannszug Pulsnitz

Pulsnitz vor 100 Jahren

Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes

Oktober 1913

Am Wochenende 20. und 21. September hatte der Oberlehrer Engel eine Pilzausstellung in der Pulsnitzer Schulturnhalle der Öffentlichkeit präsentiert, die große Beachtung fand. 102 heimische Pilzarten wurden gezeigt. Sie waren genau beschriftet und die Genießbarkeit wurde erläutert. Besonderer Wert wurde auf Giftpilze gelegt, die auch von den Sammlern der Ausstellung zur Verfügung gestellt wurden. Über 100 Kinder wurden durch die Ausstellung geführt. Die Zahl der erwachsenen Besucher betrug 461. In Glasbüchsen wurden eingelegte Pilze gezeigt. Interesse fand bei allen Besuchern ein Glas mit Stinkmorcheln, die einen üblen Geruch verbreiteten. Gewarnt wurde auch vor dem „Stopp-Pilz“, der zwar genießbar sei, aber den Magen belastet.

Am Donnerstag, dem 25. September begann der reguläre Busverkehr von Bischofswerda nach Radeberg über Brettnig und Großröhrsdorf und zurück. Die Buslinie unterstand dem Bahnhof Großröhrsdorf. Vom Gasthof Klinker konnte man mit einer Privatbuslinie Pulsnitz und Königsbrück erreichen.

Am 3. Oktober traf sich das Feuerwehrcorps von Pulsnitz im Saal des Grauen Wolfes zu einem Auszeichnungsakt. Bürgermeister Dr. Michael würdigte die Leistungen der langjährigen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Pulsnitz Feldweibel Julius Schieblich, Pionier Adolph Franz und Spritzenmann Schreier mit der Verleihung des königlichen Ehrenzeichens für 25-jährige Dienste.

Im Oktober fanden die Wahlen zu den örtlichen Ausschüssen der Allgemeinen Ortskrankenkassen statt. Wahlbereich waren Ohorn, Meißner Seite, sowie Oberlichtenau, Pulsnitz und Ohorn mit Ober- und Niedersteina bildeten ein Gewerkschaftskartell. Kontrollbehörde für die Wahl war das Versicherungsamt bei der Amtshauptmannschaft in Kamenz. Es gab die Wählergruppen der Arbeitgeber und der Versicherten. Am Mittwoch, dem 15. Oktober wählten die Mitglieder der Handels- und Gewerkekammer ihre Mitglieder des Vorstandes im Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz. Zur Wahl standen Bäckerobermeister Friedrich Löschner, Baumeister Richard Fischer, Kaufmann Bernhard Beyer, Gastwirt Gustav Patitz. Speziell für Gewerbeangelegenheiten stellten sich zu Wahl: Bäckerobermeister Löschner als Innungschef, Wagenbauer Paul Hentschel, Drogist Max Jentsch und Gewerbevereinsvorsteher Ernst Grohmann.

Sonntag, der 12. Oktober war für die Freiwillige Feuerwehr Oberlichtenau ein besonderer Tag. Da erschienen am Nachmittag die Branddirektoren Gude aus Pulsnitz, Schöne aus Großröhrsdorf und Kratzmann aus Königsbrück zu einer Inspektion. Die beiden Feuerwehren Ober- und Niederlichtenau hatten vor dem Gasthof zu den Linden Aufstellung genommen. Es folgten Fuß- und Geräteübungen sowie die Löschung eines angenommenen Dachstuhlbrandes. Auch die Betreuung von Verletzten wurde geübt. An der Übung nahmen der ganze Gemeinderat und auch der Schlossherr Baron von Grote teil. In der anschließenden Auswertung wurden die Noten gut und sehr gut verteilt. Die Inspektoren sprachen beiden Wehren eine Belobigung aus.

100 Jahre

Völkerschlacht von Leipzig

Höhepunkt des Monats waren die Feiern zum 100. Jahrestag der Völkerschlacht von Leipzig. In Pulsnitz begannen die Feiern am Sonntag, dem 19. Oktober vormittags mit einem Festgottesdienst und Kirchenparade der Vereine. Danach war auf dem Markt ein Platzkonzert. 19 Uhr begann im Saal des Schützenhauses die Jubelfeier mit der Auf- führung des Festspiels „Königin Luise“. Am Tag zuvor war in der Pulsnitzer Stadtschule die Jahrhundertfeier in der Turnhalle mit einer Festrede von Lehrer Kuhnert über den Feldmarschall Blücher. In Großnaundorf war die Jahrhundertfeier schon am 12. Oktober im Gasthof Lunze, der dicht gefüllt war. Dort sprachen Ortspfarrer Kaiser und Hans Stübner die Gedenkworte. Kantor Stübner sorgte auch für die Festgesänge und der Lehrer Schiller hatte ein Festspiel einstudiert. Die Ohorner gestalteten die Jahrhundertfeier mit einem Schulfest in der Eiche und einem Fackelzug vom Weitzmannschen Gasthof zum Tanneberg. Dort wurde zum

Schlachtgedenken ein Höhenfeuer entzündet. Gemeindevorstand Schäfer hielt die Festrede. Die Lichtenberger pflanzten am 18. Oktober eine Jahrhundertreihe und enthüllten einen Gedenkstein. In Niedersteina versammelte sich der Militärverein des Ortes mit den Mitgliedern aus Weißbach zur Kirchenparade vor der Gaststätte Vergissmeinnicht am 19. Oktober 8 Uhr. Am Nachmittag war das Preisschießen in der Weißen Taube in Weißbach und am Abend Konzert mit Tanz im Vergissmeinnicht. Bereits am Sonnabend fand ein Schulfest statt mit einem Fackelzug und Ehrenfeuer am Schwedenstein. Dort sprachen die Vorsteher des Turnvereins Hermann Rasche und Schulinspektor Pastor Stange. Die Schlussrede hielt Gemeindevorsteher Hase.

In Oberlichtenau wurde die Jahrhundertge- denkfeier am Sonnabend mit Freudenfeuern und Feuerwerkskörpern sowie Flintenschüs- sen eingeleitet. Am Sonntag beim Festgottes- dienst war die Kirche bis zum letzten Platz besetzt. Dazu hatten die Kriegsveterane von Ober- und Niederlichtenau ihre Paradeanzüge angelegt. Am Nachmittag wehte der Militär- verein das Kriegerdenkmal am Kirchberg ein. Dazu hielt Pfarrer Höhne die Festansprache. Mit einer patriotischen Feier in der Gaststätte Schreier klang der Jubiläumstag aus. Bei den meisten Festveranstaltungen wurde zum Ab- schluss das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ gesungen, das noch keine offizielle Nationalhymne war. Viele Vereinsmitglieder hatten auch die zentralen Jahrhundertfeiern in Breslau, Kehlheim und Leipzig besucht. Die Bahn bot für Gruppenreisen in diese Orte verbilligte Fahrkarten an.

Vereine

Am 8. Oktober würdigten die Turner von Lichtenberg ihren Vereinsvorsitzenden Robert Kind aus Kleindittmannsdorf für seine aktive 25-jährige Arbeit. Kind hatte den Ver- ein 1886 mit begründet, war Zeugwart und Kassenwart, seit 1888 Vorsitzender.

Am 31. Oktober trafen sich die Mitglieder des Konsum-Vereins von Pulsnitz und Umge- bung im Gasthof zur Vollung zu ihrer Gene- ralversammlung. Vorstand und Aufsichtsrat gaben ihre Berichte. Mitte des Jahres hatte der Konsumverein eine Mitgliederzahl von 2.882 Personen und einen Überschuss von 88.155 Mark innerhalb eines Jahres erzielt.

Veranstaltungen

Das Edison-Filmtheater zeigte in Pulsnitz in der zweiten Septemberhälfte den Kassen- schlager „Jugend und Tollheit“, ein Lustspiel mit der bekannten Schauspielerin Asta Niels- en. Als Vorfilm wurden Naturaufnahmen aus den französischen Alpen gezeigt. Die Kino-Abende waren immer gut besucht, trotz eines höheren Eintrittspreises.

Das Kasino der jungen Landwirte für Pulsnitz und Umgebung veranstaltete sein Herbstver- gnügen am Sonnabend, dem 27. September im Schützenhausaal.

Wer sich für fremde Länder interessierte, ging zum Lichtbildvortrag des Forschungs- reisenden Martin Lüttig aus Dresden. Er zeigte Bilder aus der Kirgisiensteppe und dem Turgai-Gebiet in Zentralasien, dies am Freitag, dem 26. September im Grauen Wolf. Die Besucher waren von den Aufführungen begeistert, aber nicht von der Temperatur im Saal, der war nämlich nicht geeignet.

Am 12. und 13. Oktober war in Ohorn und Obersteina Kirmesstimmung. Festbälle fanden in der Goldenen Krone und den Lin- den in Obersteina statt. In der Obersteinaer Windmühle wurden die Gäste von „Schnei- diger Damenbedienung“ betreut. In Ohorn fanden die Kirmesstänze in der Eiche und im Obergasthof statt. In Hübners Gasthof und in der Silbereiche waren die Kirmesfeiern durch ein reiches Angebot an Speisen und Getränken geprägt.

Am Sonnabend, dem 4. Oktober fand in Lich- tenberg eine bemerkenswerte Volksversamm- lung im Gasthof zum Schwan statt. Erstmals referierte eine Frau über ein politisches The- ma. Marie Wackwitz aus Dresden sprach über die gegenwärtige Rolle der Sozialdemokratie und über die Erwartungen an diese Partei. Der Einberufer Oswald Seifert hatte alle Männer und Frauen eingeladen, die „die Sache des

Proletariats“ fördern wollten. Die Teilnehmer mussten über 18 Jahre alt sein.

Am Montag, dem 26. Oktober kamen viele Interessenten zu einem Vortrag des Dresdener Schriftstellers Kretzschmar zum Thema: „Das Deutschtum über See und die südamerikanische Gefrierfleischfrage“ im Saal des Grauen Wolfes. Eingeladen hatte der konservative Verein unter der Leitung von Dr. Michael. Schwerpunkt des Vortrages war die Lage der Deutschen in Brasilien. Der Referent sprach über seinen Erlebnisse bei einer Weltreise. Er trat für die Beibehaltung der Schutzzölle und für den Verzehr deutschen Fleisches aus heimischer Tierhaltung ein.

Aus der Geschäftswelt

Auf dem Arbeitsmarkt gab es im September zwei freie Stellen als Knechte in der Land- wirtschaft, mehrere Stellen als Näherin und Zuschneiderin, geübte Schütznäherin, junge Burschen für die Landwirtschaft, geübte Weber bzw. Weberin, Laufburschen sowie zwei Dienstmädchen. Schlechte Zukunftsaussichten gab es im zweiten Halbjahr für junge Lehrer. Der Überschuss an Pädagogen war bedenklich hoch. Viele mussten längere Zeit auf schlecht bezahlten Hilfslehrerstellen ausharren.

Der Spar- und Vorschussverein Pulsnitz GmbH hatte seinen Sitz auf der Langen Straße 33 (Robert-Koch-Straße). Die langfristigen Spareinlagen wurden mit vier Prozent und die kurzfristigen mit zwei Pro- zent verzinst. Der Verein war Partner der Dresdner Bank, der Deutschen Bank und der Sächsischen Bank. Auch der Handel mit Wertpapieren wurde getätigt.

Am 2. Oktober übergab der Korbmacher- meister Wilhelm Richter sein Geschäft auf der Schlossstraße (Großröhrsdorfer Straße) in Pulsnitz an seinen Sohn den Korbmacher- meister Bruno Richter.

Im Bereich Neumarkt (Ziegenbalgplatz)-Kur- ze Gasse eröffnete Oswald Böttcher ein Ge- schäft für Uhren, Gold- und Silberwaren.

Am 9. Oktober hatte das Schützenhaus zum großen Hasenbraten-Essen eingeladen. Auf der Karte wurden mehrere Hasen-Gerichte in bester Qualität angeboten.

Was sonst noch interessierte

Am 11. September wurde eine öffentliche Klagezustellung vom Amtsgericht Pulsnitz gegenüber dem Radeberger Schieferdecker Paul Herzog bekannt gegeben. Kläger wa- ren der minderjährige Heinz Freudenberg von der Vollung mit seinem Vormund, dem Bandweber Theodor Freudenberg, vertreten durch den Rechtsanwalt Keßler. Der Beklagte Herzog habe ein Verhältnis mit der Mutter von Heinz Freudenberg gehabt, sodass dieser außerehelich geboren sei. Die Klägerpartei verlangt von Herzog eine Unterhaltszahlung von 54 Mark im Vierteljahr bis zum 16. Ge- burtstag des jungen Heinz. Die erste Zahlung sollte rückwirkend am 27. Juli 1913 erfolgen. Der Wohnort des Beklagten Paul Herzog war nicht bekannt. Er hatte Radeberg mit unbekanntem Ziel verlassen.

Der Fabrikbesitzer Alwin Höfgen in Ober- lichtenau war stolz auf einen Apfelbaum in seinem Obstgarten. Im Jahr 1913 stand er Ende September das dritte Mal in Blüte, bereits vorher im Mai und August.

Anfang Oktober hatte sich in Niederlichtenau ein Betrüger eine ansehnliche Geldsumme ergaunert. Der etwa 30-jährige Mann in guter Kleidung und Klemmer im Gesicht hatte sich als Amtsarzt ausgegeben und von einer Bauersfrau eine höhere Summe als Gerichtsauslagen erhalten. Als der Betrüger dann schnell verschwunden war, ergaben Nachforschungen, dass es weder einen Amtsarzt gab, noch von der Familie eine Gerichtssumme zu zahlen war.

In den Tagen nach dem 20. Oktober trat in Pulsnitz und den umliegenden Orten ein etwa 22-jähriger Schwindler auf, der angab, ein Zimmer mieten zu wollen. Nachdem er sich im Hause umgesehen hatte, nahm er schnell mit, was er erwischen konnte und verschwand. Öfters nahm er aus den Grund- stücken, die er aufsuchte, ein Fahrrad mit.

Rüdiger Rost



Pflegedienst Pulsnitztal

01896 Pulsnitz; Böhmisches Eck 1
Bürozeiten: Mo.-Fr. 10.00-14.00 Uhr, nach
Terminvereinbarung auch außerhalb der
Bürozeiten, 24-Sunden-Erreichbarkeit unter
Telefon: 8 64 10

Heimatverein Pulsnitz e. V.

Der Pulsnitzer Heimatverein trifft sich das
nächste Mal am 17. Oktober um 19 Uhr im
Ratskeller Pulsnitz.

Heimatverein Oberlichtenau e. V.

Der nächste Rentner-Treff findet am 24. Ok-
tober, 14 Uhr bei Böttchers in Oberlichtenau,
Pulsnitztalstraße 56 statt.

Gemischter Chor Pulsnitz e. V.

Chorproben mittwochs 19-21 Uhr Grundschu-
le Pulsnitz (Hofeingang) Info: Frank Wiczoz-
rek Tel. 41247 www.chor-pulsnitz.de

**Royal Rangers –
christliche Pfadfinder e. V.,**

Treffpunkt Polzenberg 9 a
12.10., 14 Uhr 77. Stammtreffen zum Aben-
teuer in der Natur: Geländespiel

Ernst-Rietschel-Kulturring e. V.

**Veranstaltungen
im Kultursaal der HELIOS Klinik
Schloss Pulsnitz**

**Freitag, 27.9., 19 Uhr Red Tower Big
Band**, eine Stunde Dixieland

**Sonntag, 5.10., 19 Uhr Virtuose
Musik und bekannte Opernmelodien
für 2 Violinen** Lenka Matejakova, Prag,
Jörg Faßmann Dresden, Violine Werke
von Leclair, Mozart, J.S. Bach und Bartok

**Dienstag, 8.10., 19 Uhr Kino: Der Pfer-
deflüsterer**

**Mittwoch, 9.10., 19 Uhr Das Land zwi-
schen Pulsnitz und Queis**, Vortrag von
Rüdiger Rost aus Pulsnitz

**Mittwoch, 16.10., 19 Uhr „Pfefferku-
chenstadt Pulsnitz“**, Vortrag von Siegmund
Schubert

**Dienstag, 22.10., 19 Uhr Herbstdekori-
ation** – Basteln mit Frau Schulze, Die Bastel-
materialien können gekauft werden.

**Mittwoch, 23.10., 19 Uhr Naturvortrag
Nepal-Kathmandu und Chitwan Nati-
onalpark**, Günter Fünfstück aus Schmölln

**Sonntag, 26.10., 16 Uhr Rundgang
durch den Schlosspark**, Der Rundgang dau-
ert ca. 1 Stunde. Treffpunkt ist die Rezeption
der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz.

Mittwoch, 30.10., 19 Uhr Hin nach Texas
Film von Heidrun Sünderhauf über die
Maler Ludwig Richter, Schüler Petri und
Lungwitz, die Deutschland verließen, um in
Amerika die Freiheit zu suchen und damit
die romantische Malerei exportierten.

HELIOS Klinik Schwedenstein

**Montag, 7.10., 19.30 Uhr Johann Sebastian
Bach – eine klingende Biografie!**
Musikvortrag von Hans Walber aus Groß-
röhrensdorf in der Bibliothek

**Sonntag, 13.10., 19.30 Uhr Kino im Kör-
pertherapiesaal: Irren ist männlich**

**Sonntag, 27.10., 19.30 Uhr Kino im
Körpertherapiesaal: 10 Dinge, die ich
an Dir hasse**

**Galerie im Kultursaal der HELI-
OS Klinik Schloss Pulsnitz**

Ausstellung: Naturfotografie Gernot Engler,
Günter Fünfstück, Dirk Synatzschke bis
31.12.2013

Sonntag 14-17 Uhr und je eine Stunde vor
allen begleitenden Veranstaltungen

Veranstaltungen der Vereine

28.9. 19 Uhr Weinfest – Café-Bar Harlekin,
Hinterhof

2.10. 19 Uhr Edgar & Marie– Café-Bar
Harlekin

3.10. 15. Leichtathletik-Sportfest – HSV
1923 Pulsnitz e. V., Abt. Leichtathletik,
Stadion Hempelstraße

6.10. 10 Uhr Fischerfest – Abfischen des
Teiches – Heimatfreunde Niederlichtenau,
am Alten Melkhaus

12.10. 9-14 Uhr 24. Oberlichtenauer Buch-
preisturnen – Sportgemeinschaft Ober-
lichtenau e. V., Abt. Turnen, Sporthalle
Oberlichtenau

19.10. Fuchsjagd – Reit- und Fahrverein e. V.
19./20.10. Vereinswerbeschau (Kaninchen,
Rassegeflügel, Katzen, Exoten, Ziergeflü-
gel, Reptilien) – Rassegeflügelzuchtverein
Oberlichtenau und Umgebung e. V., Lin-
dengasthof Oberlichtenau

28.-30.10. Schnupperübungslager – Spiel-
mannszug Pulsnitz e. V., Vereinszimmer
Sportstätte Kante

– Pfefferkuchlerinnung –

**Der neue Innungsmeister Peter
Kotzsch bewahrt die Traditionen**

Am 18. März gab es in aller Stille die Wahl
eines neuen Innungsmeisters der Pfefferküch-
ler. Der neue Innungschef Peter Kotzsch,
Inhaber der Pfefferküchlerei Löschner auf der
Großröhrensdorfer Straße war im Gespräch mit
dem Pulsnitzer Anzeiger.



**Erst einmal herzlichen Glückwunsch zur
Wahl. Der wievielte Innungsmeister sind
Sie denn geworden?**

Danke sehr. Der wievielte? Das weiß ich
nicht, es gibt keine Zählung. Vor mir war es
Lutz Tenne, Pfefferküchlerei Handrick und
davor Christian Hübner von der Pfefferküch-
lerei Groschky. Ich weiß, dass auch schon
ein Löschner Innungsmeister war. Es wäre
interessant, das einmal nachzuforschen, wie
viele es bisher gegeben hat.

**Wie läuft die Wahl zum Innungsmeister
ab – steigt weißes Mehl auf, wenn einer
erkoren ist?**

(Lacht) nein, es gab einen Zettel mit allen Pfeffer-
küchler, jeder durfte seinen Kandidaten
auswählen. Es war vorab keiner aufgestellt,
alle standen zur Wahl. Ich hatte am Ende des
ersten Wahlgangs die Mehrzahl der Stimmen,
sodass kein weiterer Wahlgang nötig war. Ich
habe die Wahl auch gleich angenommen. Wir
sind ja nur eine kleine Innung, da geht das recht
entspannt zu mit so einer Wahl.

**Wie lange sind Sie nun der oberste Pfeffer-
küchler?**

Ich habe das Amt so lange, wie ich gewollt
bin oder bis ich selbst zurücktrete. Eine
Wahlperiode gibt es nicht.

**Sie sind auch noch in zahlreichen anderen
Vereinen und Gremien verpflichtet, wo
bleibt da die Freizeit?**

Ja, die ist knapp. Ich bin Pfefferküchler,
Stadtrat, Vorsitzender beim Tischtennis und
auch in der liberalen Partei aktiv. Doch ich
bekomme die volle Unterstützung meiner Fa-
milie und der Mitarbeiter. Ohne dem wäre das
sehr schwierig. Dafür bin ich sehr dankbar.

**Nun sind Sie ein halbes Jahr Innungs-
meister. Was kam da so auf Sie zu, gab es
Überraschungen?**

Eine Überraschung gab es neulich. Ein
Oberlichtenauer, der auch Stadtrat ist, will
Pulsnitzer Pfefferkuchen backen. Ich bekam
einen Anruf von der Bäko (Fachgroßhandel
für Bäcker und Konditoren), bei der die
Markenrechte des Pulsnitzer Pfefferku-
chens liegen, dass das jemand plane. Das
fand ich schon sehr eigenartig, dass er
sich nicht an uns wendet. Nun, ich sehe da
auch keine Chancen, denn der Pulsnitzer
Pfefferkuchen muss innerhalb der alten
Pulsnitzer Stadtgrenzen gebacken werden,
um welcher zu sein. Ansonsten repräsentiert
der Innungsmeister die Pfefferküchler nach
außen, muss etwa auf die Markenrechte
achten, siehe oben. Oder auch bestimmte
EU-Richtlinien in der Innung besprechen.
So darf die Füllung der Pfefferkuchen nicht
mehr Konfitüre genannt werden, sondern
muss Fruchtfüllung heißen. Das bedeutet,
die ganzen Etiketten müssen neu gedruckt
werden ...

**Gibt es für sie eine Art Ehrenkodex im Amt
des Innungsmeisters?**

Ich habe eine Urkunde in meinem Laden,
auf der steht, dass Hermann Löschner die
Meisterprüfung beim Obermeister Hermann
Löschner, also seinem Vater, abgelegt hat.
Das zeigt die lange Tradition des Handwerks
und ist meine Verpflichtung, dieser Tradition
treu zu bleiben.

Was haben Sie im Amt vor?
Wie gesagt, ich werde die Tradition wei-
terführen, die bisher so erfolgreich ist, ich

plane keine Revolution, weshalb auch, es
läuft alles gut, es gibt keinen Grund; was
zu ändern. Später wird die Zeit zeigen, wo
mal was anders werden könnte.

**Das gilt auch für den Pfefferkuchen-
markt?**

Ja. Der ist so wie er ist sehr erfolgreich,
warum soll man da was Neues erfinden?
Lutz Tenne hat sich bereit erklärt, die Orga-
nisation erst mal weiter in seinen Händen zu
halten, er wird das wie immer gut machen.
Der elfte Markt wird wieder ganz traditi-
onell. Wir hatten erst überlegt, den Feiertag
mit einzubeziehen und vier Markttagge zu
haben, aber am 31.10., dem Reformationstag,
ist in Pulsnitz ein großer Gottesdienst, da
wäre es nicht gut, schon Markttagge zu
haben. Daher haben wir uns auf die üblichen
drei Tage verständigt.

Was an Programm kommen wird, wissen wir
noch nicht ganz genau, wir arbeiten daran.
Man muss dabei immer bedenken, dass es
ein Markt ist und kein Theaterfest, die Leute
kommen, um Pfefferkuchen zu kaufen und
zu genießen.

**Gibt es Überlegungen, einen gemeinsamen
Wochenendverkauf aller Pfefferküchler zu
schaffen, sodass die Besucher der Stadt auch an
Sonntagen die Leckereien kaufen können?**

Daran habe ich noch nicht gedacht und es ist
die Frage, ob das überhaupt nötig ist. So viele
Besucher sind an den Wochenenden nicht da,
als dass es sinnvoll wäre, das zu machen.

**Haben sie geplant, mal ein Buch oder
Broschüre über die Geschichte des Pul-
snitzer Pfefferkuchens und der Innung
herauszugeben?**

Da fehlt einfach die Zeit. Interessant wäre
das schon, aber so was müsste ein Historiker
oder sonst wie geeigneter machen, der in die
Archive geht, alles recherchiert.

**Haben Sie bisher nicht genannte Projekte
und Pläne?**

Nein, es soll alles traditionell und erfolgreich
bleiben. Wichtig ist mir noch zu sagen, dass
wir als kleine Innung doch einen guten
Zusammenhalt haben, wir entgegen manch
anderslautender Stimme gut zusammenar-
beiten, auch wenn natürlich nicht immer alle
einer Meinung sind. Wenn es bei uns nicht
funktionieren würde, dann gäbe es uns nicht
mehr. **Es fragte Frank Sühnel.**

Stromkassierung

Die Stromkassierung 2013 für die Gara-
gengemeinschaft Spittelweg 3 erfolgt am
10.10. 17-20 Uhr, 11.10. 17-20 Uhr und
12.10. 9-12 Uhr bei David Pffegel, Garage
Nr. 101a

**Heimatfreunde
Niederlichtenau
Radwanderung**

Am 3. Oktober geht es auf zur 11. Radtour.
Start ist 9.30 Uhr am Melkhaus, Pulsnitz-
talstraße 161. Es geht über Pulsnitz – Groß-
röhrensdorf – Seeligstadt – Arnsdorf zum Ziel
Luxoase. Dort wird eine Rast sein. Zurück
auf anderen Wegen dann bis Niederliche-
nau zum „Alten Melkhaus“ Ankunft etwa
16.30 Uhr.

Die Strecke beträgt ca. 45 km und ist als
Freizeit-Fahrt für jedermann gedacht.
Weiter Infos stehen unter
www.niederlichtenau.de
Es laden ein die Heimatfreunde Nieder-
lichtenau.



– Feuerwehreinsätze –

Waldbrand und Baumschaden

Am 24.7., 11.00 Uhr gab es schon wieder
eine Fehlalarmlösung der Brandmeldeanlage
in der HELIOS Klinik Schwedenstein.
Mehrere Stunden später, um 15.45 Uhr
Alarm für die Kameraden von Pulsnitz/
Stadt zum Waldbrand an der Lichtenberger
Straße kurz vor der Autobahnbrücke. Es
wurde mit dem Tanklöschfahrzeug und dem
Gruppenfahrzeug ausgerückt. Gleichzeitig
war die Freiwillige Feuerwehr Großröhren-
sdorf und die Polizei vor Ort. Abseits der
Straße standen Waldboden und gefälltes
Holz in Flammen. Mehr als 25 Kameraden
beider Wehren löschten mit ihren Tanklösch-
fahrzeugen das Feuer schnell ab. Es wurde
Brandstiftung vermutet.

Zwei Tage später am 26.7. ertönten um 18.20
Uhr die Sirenen erneut. Ein Hausbesitzer an
der Lichtenberger Straße in Pulsnitz hatte
auf seinem Komposthaufen eine ihm unbe-
kannte Schlange entdeckt. Die von ihm verständigte
Leitstelle löste umgehend den Alarm aus. Die Ein-
satzkräfte stellten aber zum Glück eine harmlose
Ringelnatter fest.

28.7., 14.01 Uhr ein neuer
Einsatz die Bewohner des
ehemaligen Schäfereigutes
an der Königsbrücker
Straße verständigten die
Leitstelle über einen Sach-
schaden an ihrem Scheu-
endach, Telefonleitung
und zwei Alucontainern.

Ein großer hohler Ast von der unter Natur-
schutz stehenden alten Linde war plötzlich,
trotz Windstille abgebrochen und hatte die-
sen Schaden verursacht. Die Feuerwehr von
Pulsnitz/Stadt rückte mit beiden Rüstwagen
aus und die Kameraden zogen mit dem 30
Meter langen Spillseil den sehr starken Ast
vom Dach.

Tags darauf, am 29.7., 20.01 Uhr aus ei-
nem Wohnhaus der Weststraße wollte ein
junger Mann aus seinem Küchenfenster
acht Meter in die Tiefe springen. Da sich
die Drehleiter auf einer Routinedurchsicht
befand, alarmierte man die große Dreh-
leiter von Radeberg sowie ein Fahrzeug

mit Sprungpolster. Mittlerweile hatten sich
Hausbewohner Zutritt zu der betreffenden
Wohnung beschafft und ihn von seinem Vor-
haben abgeraten. Die eingetroffene Polizei
übergab ihn an das DRK, alles andere war
Sache des Notarztes.

Am 7.8., 19.05 Uhr, der nächste Alarm für
Pulsnitz/Stadt zum Brandmeldereinlauf bei
Southwall Großröhrensdorf, zum Glück kein
Handlungsbedarf.

Ebenfalls als Fehlalarm stellte sich die
Alarmierung am 27.8., 20.40 Uhr auf der
Vollungsstraße heraus.

Am 2.9., 18.39 Uhr wurden die Kamera-
den zum Verkehrsunfall am Ortsausgang
Pulsnitz in Richtung Weißbach gerufen.
Ein 71-jähriger Rentner war wegen ge-
undheitlichen Problemen rechts in den
Straßengraben gefahren, wurde verletzt und
vom Rettungsdienst versorgt.



Verkehrsunfall am 7.9. auf der Kamenzer Straße

Am 7.9.13, 15.53 Uhr wieder Alarm für
Pulsnitz/Stadt. Ein aus Richtung Stadtmitte
kommender PKW-Fahrer missachtete auf
der Ziegenbalgstraße die Vorfahrt eines
von rechts kommenden PKW und stieß mit
diesem zusammen. An beiden Fahrzeugen
entstand erheblicher Sachschaden, aber
keine verletzten Personen.

Am 15.9., 7.34 Uhr gab es wieder einen
Alarm für die Kameraden zur Türöffnung in
der Robert-Koch-Straße 4a. DRK, Rettungs-
dienst und Polizei waren vor Ort.

**Text und Foto:
Hauptlöschmeister Siegfried Garten**

**Physiotherapie
Bahnhofstrasse 1
01896 Pulsnitz**

Alle Kassen
Privatpatienten
& Selbstzahler



**Für einen besonderen Anlass,
können Sie bei uns Geschenkgutscheine erwerben,
z.B. Massagen (mit Aromaöl oder Kakaobutter).**

Telefon:
035955 / 71 605

**ZEITFÜR MICH
ENTSPANNUNG ERLEBEN**

ILKA BERNDT

Wir suchen
Verstärkung!

Die perfekte Wimpernwelle

für den perfekten Augenaufschlag

alle Info's unter: www.zfm-kosmetik.de

ZEITfürMICH Kosmetikstudio

im Pulsnitzer Gesundheitszentrum
(Fit inn Fitnessstudio)
Bischofswerdaer Straße 38
01896 Pulsnitz

Tel Studio: 03578 317 864

Tel Mobil: 0172 1400 366

eMail: info@zfm-kosmetik.de

web: www.zfm-kosmetik.de



**IN JEDEM ENDE
STEHT EIN ANFANG**

Ihr Ansprechpartner im Trauerfall

SABINE SKALICKY

Tel.: 03 59 55 – 77 47 40

Bestattungsinstitut Jürgen Schilder • Pulsnitz • Königsbrücker Str. 3
Bereitschaftsdienst 0172 - 2707628





- Stadt- und Pfefferkuchenmuseum -

**Landschaften und Stilleben:
Fotos von Helga Luzens**

Im Kabinett des Stadtmuseums auf der Goethestraße sind vom 22. September bis 1. November Fotos von Helga Luzens zu sehen.



Zur Biografie:
1941 geboren und aufgewachsen in der Lessingstadt Kamenz, Lessingschule bis 1957

und Gewerbliche Schule in Dresden bis 1960, gelernte Dekorateurin und grafische Zeichnerin, Beschäftigung mit Fotografie, Kunst und Literatur seit dem 12. Lebensjahr, Zeichenzirkel Gottfried Zawadzki in Kamenz, erste Ausstellung Lessingbibliothek Kamenz 1958, Ausübung Kunstgewerbe 1959-1968, seit 1969 in Dresden bis 1975 im Buchhandel in der Werbung danach bei Hermann Naumann (Bildhauer, Maler und Grafiker), als technische Assistentin und Modell in dieser Zeit wieder verstärkt Beschäftigung mit Fotografie (6x6 Diapositiv und Schwarz-Weiß), 1977 Kursus Künstlerische Lithografie bei Elly Schreiber (Dresden), seit 1990 Beschäftigung mit Farbfotografie, 1991 Heirat mit Hermann Naumann, 1991-1994 Aufbau Künstlerhaus Hofmannsches Gut, 1996 Gründung des Quandvereins Dittersbach zur Förderung der Künste e. V. und bis 2004 Vorsitzende, 1998 Ausbau der Galerie im Hofmannschen Gut mit Plastikgarten, Studien-Reisen nach Belgien, Ungarn, Italien sowie Paris, Prag, St. Petersburg, Wien, Rom, Siebenbürgen, Schweiz, zahlreiche Fotoausstellungen drei Kinder, drei Enkel

Helga Luzens Künstlerhaus Hofmannsches Gut, 01833 Dittersbach/Stolpen, Tel./Fax 03 50 26/9 16 41, kuenstlerhaus.dit@gmx.de

**Neue Gedenk-
ausstellung für
Werner Schmidt**

Im Stadtmuseum wurde auf dem Podest zur ersten Etage eine Gedenkausstellung für den Künstler Werner Schmidt neu eingerichtet. Werner Schmidt hat fast sein ganzes künstlerisches Leben in Pulsnitz verbracht und eine Vielzahl von grafischen Arbeiten, Ölbildern, Aquarellen und vor allem keramischen Werken geschaffen. Im Stadtmuseum werden bemalte Kacheln, die der Künstler 1999 im Hinblick auf das Stadtjubiläum schuf und dem Stadtmuseum schenkte, ausgestellt.

Keramische Arbeiten von Werner Schmidt zeigt Mitarbeiterin Brigitte Ziesche



- Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH -
Von den Poeten mit der Schere

Am 12. Oktober 2013 um 14 Uhr eröffnet die Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH im Stadtmuseum Pulsnitz im Sonderausstellungsraum eine Ausstellung mit Scherenschnitten und Schattenspielen. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Stadt- und Kunstblumenmuseum in Sebnitz und zeigt vor allem Scherenschnitte von Adolf Tannert, dessen 100. Todestages die Stadt Sebnitz in diesem Jahr gedenkt. Adolf Tannert schuf einen wunderbaren Scherenschnitt mit einem Pulsnitzer Pfefferkuchenstand. Das war der Ausgangspunkt für die Wanderung der Ausstellung der Scherenschnitte Tannerts von Sebnitz nach Pulsnitz. Zusätzlich werden Scherenschnitte von Elisabeth Grünwaldt und Christiane Latendorf zu sehen sein. Elisabeth Grünwaldt lebte in Hohenstein und

war vor allem die Schneiderin der Gewänder der Hohensteiner Kasperpuppen. Christiane Latendorf zeigt die heutige künstlerische Position des Scherenschnittes. Ganz besonders interessant und faszinierend ist ein anderer Zweig, der sich aus den Scherenschnitten ergab - nämlich die Sebnitzer Schattenspiele. Hansjörg Hertwig pflegt diese alte Tradition in Sebnitz und wird die Ausstellung mit einigen Leihgaben ergänzen. Die Ausstellung ist vom 13. Oktober 2013 an zu den Öffnungszeiten bis zum 22. Dezember 2013 im Stadtmuseum Pulsnitz zu besichtigen.

Öffnungszeiten von Oktober bis Dezember:
Montag bis Freitag 10 17 Uhr
Sonnabend 9 13 Uhr
Sonntag 14 17 Uhr
Sabine Schubert

Seniorengruppe Pulsnitz

Bahnstraße 3b - Tel. 7 22 54

Oktober 2013

Mittwoch	2.10.	9.50	Fahrt zur Besichtigung der Burg Motka und Rundfahrt mit dem Schiff auf dem Bärwalder See, Abfahrt Haltestelle Behnisch 9.50 Uhr, Mittelbacher Straße 10.00 Uhr Fahrtkosten 20 €, mit Voranmeldung
Mittwoch	9.10.	14.00	Manche mögen's heiß - Teneriffa Dia-Vortrag mit Christel und Roland Kahle
Mittwoch	16.10.	14.00	September 1813 - Vor 200 Jahren Ende der Franzosenzeit in Pulsnitz und Umgebung, Vortrag mit Dipl.-Historiker Rüdiger Rost
Mittwoch	23.10.	14.00	Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
Mittwoch	30.10.	8.50	Fahrt nach Freiberg, Besichtigung Dom, Mineralienausstellung und Stadtführung, Abfahrt Haltestelle Behnisch 8.50 Uhr, Mittelbacher Straße 9.00 Uhr Fahrtkosten 22 €, mit Voranmeldung

Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Giebe und Wüsten - Meister der Grafik

Im Geburtshaus Ernst Rietschels sind noch bis zum 20. Oktober 2013 zu den Öffnungszeiten meisterliche Grafiken von Johannes Wüsten und Hubertus Giebe zu sehen. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Kulturhistorischen Museum in Görlitz konzipiert und sie wird nach dem 27. Oktober 2013 in der Galerie Brüderstraße in Görlitz ausgestellt. Von Johannes Wüsten sind 20 Kupferstiche zu sehen mit unterschiedlichen Themen. Hubertus Giebe zeigt Radierungen und Algrafien u. a. zur Blechtrommel von Günter Grass. Im November 2013 wird Giebe seinen 60. Geburtstag feiern. Es ist eine sehenswerte Ausstellung und Johannes Wüstens Kupferstiche im Original zu bewundern, ist eine Seltenheit.

Sabine Schubert
Johannes Wüsten, Selbstbildnis mit der Stadt Görlitz im Hintergrund, Kupferstich von 1930



Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Barockportal ist wiedererstanden

Am 8. September, dem Tag des Denkmals 2013, hat der Pulsnitzer Heimatverein e.V. das unter seiner Regie wieder erstandene Barockportal eingeweiht. An jenem Sonntag fand um 10 Uhr am neuen Standort des kleinen Schmuckstückes hinter dem Haus des Gastes ein kleiner feierlicher Akt dazu statt. Rund 60 Gäste waren gekommen, die eingeladenen Steinpaten, Spender und Unterstützer, Mitglieder des Heimatvereines und auch manch Neugieriger. Mit ein paar Worten zur Geschichte des Portals und zu dessen Restaurierung vom Vereinsvorsitzenden, einem Grußwort des Bürgermeisters Peter Graff und einem Glas Sekt wurde das Portal der Öffentlichkeit übergeben. Und es dauerte auch nicht lang, bis die ersten Touristen kamen und es bestaunten. Stadtführer Siegmund Schubert hatte es kurzerhand mit ins Programm aufgenommen.

steine. Diese lagen auf städtischem Gelände an der Hempelstraße, waren von Gras und Brombeeren fast überwuchert. Mit dem Kran-LKW der Firma Bau-Scholze, die dem Heimatverein sehr oft unterstützte, wurden die Steine gehoben und abtransportiert, lagerten dann auf dem Gelände der Malerfirma Hermann. Schließlich kamen sie in die nicht mehr genutzten Hallen der Firma Heuer, früher VEB Solidor, wo sogar eine Kranbahn vorhanden war, die den Restauratoren die Arbeit sehr erleichterte. Inzwischen überholte die Tischlerei Schieblich, in deren Besitz sich die Torflügel befinden, diese Eichentore. Der Statiker Torsten Hilbrich berechnete das Stahlgerüst, das den Torbogen stützt, die Metallbaufirma Fischer stellte es her. Die Fundamente für diese Konstruktion legte wiederum die Firma Bau-Scholze. Das Gerüst für den Aufbau stellte die Firma Mirko



Die Tischlerei Schieblich baute die restaurierten Torflügel ein.

Damit ist ein Projekt des Heimatvereines abgeschlossen, welches den kleinen Verein vor manche Herausforderung stellte. Es sind solche Unternehmungen, die nur mit einer gehörigen Portion Enthusiasmus und Naivität angegangen werden. Denn niemand ahnte vorher, was da auf den kleinen Verein zukam. Vier Jahre hat es gedauert, dieses Kleinod wiederentstehen zu lassen. Vom Bergen der zwölf Sandsteine aus einer Wiese an der Hempelstraße im September 2009 bis zur feierlichen Einweihung des restaurierten Portals gab es viele Hürden zu nehmen. Die schwierigste sicherlich die der Finanzierung des Ganzen - eine fünfstellige Summe galt es aufzubringen - die auch noch nicht ganz abgeschlossen ist. „Steinpaten oder Spender sind immer noch herzlich willkommen, es ist weitere Unterstützung nötig“, sagt Hartmut Hermann, der stellvertretende Vereinsvorsitzende. Selbst wenn die Probleme manchmal übermächtig schienen, ans Aufgeben hat im Verein aber keiner gedacht. „Wie das so ist. Es tat sich eine Schwierigkeit auf, doch es fand sich auch immer eine Lösung“, weiß Hermann. Zahlreiche Unterstützer halfen, tauchten manchmal wie aus dem Nichts auf und boten ihre Hilfe an. Dass zwei Pulsnitzer Restauratoren, Holger Wehner und Matthias Thomschke, zum Heimatverein stießen und sich der Steine annahmen, machte es möglich, dass aus der Idee Wirklichkeit werden konnte. Am Anfang stand die Bergung der Sand-

Böhme, drei portugiesische Experten richteten das Tor auf. In der Malerfirma Hermann bekamen die Torflügel einen fachgerechten Lasuranstrich, nach denkmalpflegerischen Kriterien. Schließlich erhielt der Sandstein noch einen Wetterschutz von Klempnerfirma Jürgen Wehner. „Viele Menschen und Firmen unterstützten uns, halfen auch in Ihrer Freizeit. Auch die Stadt und der Bauhof standen uns stets hilfreich zur Seite“, sagt Hartmut Hermann. „Unser Dank gilt allen, die geholfen haben, dieses wunderschöne Stück Stadtgeschichte zu retten, allen Steinpaten, Spendern und anderen Gebern, ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre“, sagt der stellvertretende Vorsitzende. So ist das repräsentative Portal der Tuchhandelsfirma Kind, das einst vom Reichtum der Besitzer kündete, wieder entstanden und zeigt uns Gegenwärtigen einen kleinen Ausschnitt der Stadtgeschichte. Historiker Helfried Oswald fand in den Kirchenbüchern entsprechende Hinweise, die auf die Familie Kind als Besitzer hindeuten. Spenden für das Portal: Volksbank Bautzen, Konto: 10719402, BLZ: 85590000, Verwendungszweck: Portal. Eine Spendenquittung wird gern ausgestellt. Kontakt: Tel.: 035955/71832, Mail: frank.suehnel@pulsnitzer-heimatverein.de Oder 035955/77101, Mail: hartmut.hermann@pulsnitzer-heimatverein.de **F.S.**

**AWO-Kindertagesstätte
Wichelburg, Polzenberg**

Eltern-Kind-Kreis: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 15.15-16.30 Uhr für Eltern mit Kindern über ein Jahr bis drei Jahre
Interessierte Eltern mit ihren Kindern sind dazu herzlich willkommen.

**Arbeitsgemeinschaft
für Familienbildung
Bischofswerda e. V.**

Tel. 0 35 94/70 52 90
Fitnessraum Sporthalle Hempelstraße
Krabbelgruppe dienstags 9.30-10.30 Uhr für Kinder von sieben Monaten bis drei Jahre
Der Familiensport Turnhalle der Grundschule, Dr.-Michael-Str. 2: Tobestunde donnerstags 16-17 für Familien mit kleinen Kindern im Alter von zwei bis fünf Jahren
Weitere Infos oder Kontakt über unsere Homepage www.fbs-biw.de oder fbsbiw@web.de

**Sechstes Kinderkino
eher jugendlich**

Am Freitag, dem 27. September ist es wieder soweit. Der Filmclub Pulsnitz startet in die sechste Runde. Dieses Mal fiel die Wahl auf den Knetanimationsfilm „Mary und Max“ (AUS 2009/96 min/MFA+). Zum Film: „Mary und Max führen eine äußerst ungewöhnliche Brieffreundschaft: Sie ist gerade einmal acht Jahre alt und lebt in Melbourne wohingegen ihr Freund Max bereits 44 Jahre alt ist, am Asperger-Syndrom leidet und mitten in New York City lebt. Die beiden schreiben sich regelmäßig im Wechsel ihre Briefe und helfen sich so durch einige schwere Lebenssituationen hindurch. Weder die große Entfernung noch der Altersunterschied hält die beiden von ihrer treuen Freundschaft ab.“ (moviemaze.de) Damit haben sich die Organisatoren und ihre Gäste einen anspruchsvollen Film ausgesucht, der speziell für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren (FSK) geeignet ist. Veranstaltungsort ist der Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Pulsnitz (Bischofswerdaer Straße 7). Der Film startet ab 16.30 Uhr (Einlass ab 16 Uhr) Eintritt ist wie immer frei und natürlich gibt es auch Getränke und Knabereien zum kleinen Preis. Im Voraus richtet sich diesmal der besondere Dank für die Unterstützung an Medienfuxx GmbH Dresden und die Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz. Auskunfts zum Filmclub gibt das Sozialraumteam Westlausitz (Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.) unter 035955 718770 oder westlausitz@kijunetzwerk.de

**Christlicher Verein
Oberlichtenau e.V.**

Neue Internetschulungen für Senioren

Scheinbar ungebremst ist die Nachfrage nach Computer-Wochenenden bzw. Internetschulungen für Senioren. Daher bietet der CV Oberlichtenau e.V. in seit ungefähr 10 Jahren bewährter Form einen neuen Termin an:

8. bis 10. November 2013

Wie in der Vergangenheit werden ehrenamtlich tätige Jugendliche die Senioren (und die es werden wollen) unterrichten. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Neben den angebotenen Lerninhalten wie: Umgang mit Suchmaschinen, online-banking, e-mail schreiben und ähnliches können von den Teilnehmern individuell Schwerpunktthemen entsprechend ihrer jeweiligen Vorkenntnisse gewünscht werden. Die Jugendlichen nehmen sich ein ganzes Wochenende lang Zeit, um den Senioren ihre ganz konkreten Fragen rund um PC- und Internetnutzung zu beantworten und das ganz praktisch mit ihnen zu üben. Interessenten können ab sofort ausführliche Informationen sowie Anmeldeunterlagen direkt beim Veranstalter unter Tel. 035955-45888 anfordern. **Susanne Förster**

Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Str. 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77
E-Mail: buechezeiger-pulsnitz@web.de

Die neuen Taschenbücher – unsere Lesetipps für Sie

- Sarah Winman: Als Gott ein Kaninchen war** 9,99 €
 Als Gott ein Kaninchen war, war Elly Portman noch ein Kind, behütet von ihrem großen Bruder Joe, befreundet mit einem seltsamen Mädchen namens Jenny. Die Welt war noch schön und voller Überraschungen, die Träume noch klein und für jeden zu erreichen, und Süßigkeiten kosteten nur einen Penny. Zusammen konnte man alle Klippen des Lebens umschiffen. Zwanzig Jahre später sind Elly und Joe erwachsen und sich näher denn je. Bis das Schicksal Elly zu einer langen Reise zwingt, denn ihr geliebter Bruder braucht ihre Hilfe. Nun ist es an ihr, Joe zurück ins Leben zu holen und endlich ihr Glück zu finden. Ein wunderschönes Buch – zum Lachen und zum Weinen – herzlich und anrührend.
- Liz Trenow: Das Kastanienhaus** 9,99 €
 England 1938: Lily Verner ist jung, lebenslustig und will etwas von der Welt sehen, doch der heraufziehende Zweite Weltkrieg macht ihre Reisepläne zunichte. Stattdessen arbeitet sie in der väterlichen Seidenweberei. Dort verliebt Lily sich in den deutschen Flüchtling Stephan – eine unmögliche Liebe in Kriegszeiten. Stephan wird des Landes verwiesen, und Lily bleibt nur die drückende Verantwortung für die Produktion der kriegswichtigen Fallschirmseide, die seit dem Tod ihres Vaters allein auf ihren Schultern lastet, eine Verantwortung, die zu einem fatalen Fehler führt, der ihr Leben für immer verändern wird ... Ein wunderbares Lesevergnügen!
- Heidi Rehn: Gold und Silber** 9,99 €
 Preußen im 15. Jahrhundert. Die 17jährige Agnes und ihre Mutter Gunda leben als angesehene Bierbrauerinnen in Wehlau. Der junge Braumeister Laurenz hat Agnes Herz im Sturm erobert. Als die Deutschorde die Stadt belagert, flieht Anna nach Königsberg, wo sie dem gleichaltrigen Caspar begegnet. Warum nur fühlt sie sich sogleich zu ihm hingezogen, wo ihr Herz doch Laurenz gehört? Ihre Verwirrung wächst, als sie in Caspars Nacken dasselbe Feuermal wie an dem ihren entdeckt. Was verbindet sie mit ihm? Plötzlich muss sie sich nicht nur zwischen zwei Männern, sondern auch zwischen zwei Müttern entscheiden. Drei Frauen – ein Geheimnis und die faszinierende Stadt Königsberg.
- Nicole Walter: Wie Sonne und Mond** 9,99 €
 Birgit lebt glücklich und zufrieden mit ihrem Mann Tom und den beiden Kindern in einem Haus am Starnberger See. Dort taucht plötzlich ihre Schwester Kira wieder auf. Kira, die Rebellin, die Weltenbummlerin, die auf Ibiza lebt und die sie seit zwanzig Jahren nicht mehr gesehen hat. Auf einmal beginnt Birgit ihr bisheriges Leben infrage zu stellen: Hat sie wirklich die richtige Entscheidung getroffen, als sie eine bürgerliche Existenz mit Familie und Wohlstand wählte? Gibt es da nicht auch noch etwas anderes? Kira hingegen kann nicht vergessen, was in jener Nacht vor zwanzig Jahren geschah, als sie den Geliebten verlor und ihr Leben zerstört wurde – von ihrer Schwester ... Eine faszinierende Geschichte – ein Buch über das Leben und die Liebe.

Kreativnachmittage

Neben „Alles Natur“, Ziegenbalgplatz, jeden Freitag ab 16 Uhr

- 4.10. Filzen von Blüten
- 11.10. Filzen von Stimmungslichtern
- 18.10. Kräuterseifen gestalten
- 25.10. Tücher & Schals geschickt geknotet

Wegen begrenztem Platz bitten wir herzlich um Anmeldung unter: 03 59 55/7 04 41 oder: info@alles-natur-pulsnitz.de
Suchen Sie noch eine Idee für den Kindergeburtstag? Ein Kreativnachmittag bei uns wäre eine super Idee ...

Christliche Bücherstube

Die Christliche Bücherstube, direkt neben „Alles Natur“ lädt zum Stöbern und Verweilen ein: Mo.-Fr.: 10-18 Uhr
Tel.: 03 59 55/77 97 30

aluplast®

Kunststoff-Fenstersysteme



- verschiedene Bautiefen möglich
- **beste Wärmedämmeigenschaften** für energiebewusstes Wohnen und angenehmes Raumklima
- **hervorragender Schallschutz**
- **optimale Einbruchsicherheit** durch tief liegende Beschlagskammer
- in zahlreichen **Dekorvarianten** verfügbar - passen sich ideal Ihrem Baustil an

Schenken Sie sich Geborgenheit und eine angenehme Wohnatmosphäre ...

Wir beraten Sie gern:

TESO ElementertechnikBahnhofstr. 19
01920 Haselbachtal, OT Gersdorf
Tel.: (0 35 78) 78 77 50
Fax: (0 35 78) 78 77 51
Funk: (01 72) 3 44 74 20
info@teso-insektenschutzsysteme.de
teso-insektenschutzsysteme.de**DER KINDERLADEN
Marienkäferchen**
Spielwaren - Bücher - TextilienKurze Gasse 1
01896 Pulsnitz**Neueröffnung am 2.10.2013
zur Einkaufsnacht**Es erwarten Sie viele Überraschungen.
Kommen Sie, schauen Sie,
wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Taxibetrieb Schreier

Krankenfahrten für alle Kassen
Taxi- und Mietwagen

Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen

Tag und Nacht

Lichtenberger Straße 3 – 01896 Pulsnitz

Tel.: 03 59 55 / 4 44 48

Heike Lotze

Rechtsanwältin

Verkehrsrecht

Strafrecht

Familienrecht

Erbrecht

Robert-Koch-Straße 24

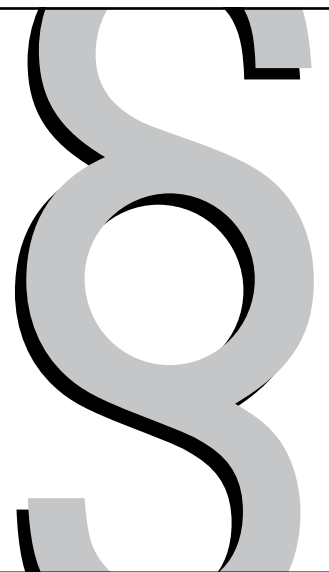
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55/75 37 85

mobil 0172/3 44 34 41

E-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Maklerbüro Haufe Immobilien

Beratung * Verkauf * Vermittlung

Großmannstr. 4 * 01900 Großröhrsdorf

☎ 035952/48258 * www.maklerbuero-haufe.de

!Suchen für unsere Kunden Häuser und ländliche Anwesen!



MARKUS NITSCHKE

RECHTSANWALT

Lutherstraße 7

01900 Großröhrsdorf

Tel 03 59 52 | 41 262

Fax 03 59 52 | 44 737

Funk 01 72 | 37 49 514

E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

PHYSIOTHERAPIE Pfützenreuter

ein Unternehmen der Gesundheitszentrum Pulsnitz OHG
zugelassen für alle Kassen, Privatpatienten u. Selbstzahler

Ab sofort bei uns möglich:

Craniosacrale Therapie

Bischofswerdaer Straße 38 - 01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55 / 75 24 00 - E-Mail: physio-pf@t-online.deIsabel Schöne - Sportphysiotherapeutin
und fachliche Leiterin

BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER

Inh. Reiner Muschter

Ihr Helfer und Berater im Trauerfall Tag und Nacht telefonisch erreichbar

Robert-Koch-Str. 15 - 01896 Pulsnitz

Tel. 03 59 55/7 25 05

Kostenfreie Beratung auf Wunsch bei Ihnen zu Hause!

www.Edles-aus-Naturstein.de



Naturstein Maßanfertigung

MARMOR

GRANIT

SANDSTEIN

Schiefer

Wir machen Ihnen
ein Angebot!

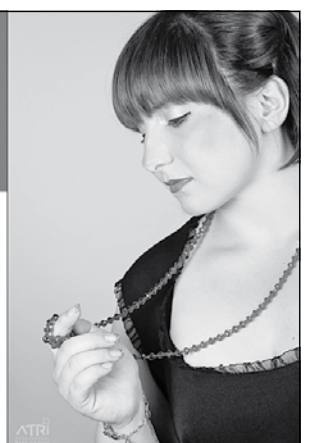
Küchenarbeitsplatten / Tische / Bäder / Treppen / Fensterbänke / Fliesen / Mauerabdeckungen / Kaminabdeckungen / Terrassenbeläge

Bei uns bekommen Sie professionelle
Dienstleistungen & Produkte
mit professioneller Empfehlung.

im REWE XL - Center Pulsnitz

Tel.: 035955-72926

und erleben Sie dabei die individuellste Haarpflege aller Zeiten

Mo. v. 12:00 - 20:00 Uhr / Di - Fr. von 09:00 - 20:00 Uhr &
Sa. von 08:00 - 16:00 Uhr für Sie geöffnet

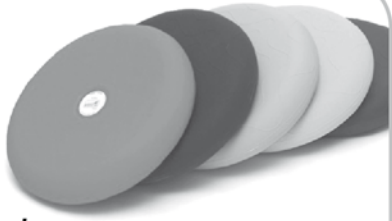
Bis bald im Brunnenhof! Parkplätze im Hof!

Kompetent und Leistungsstark

Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH

Jeden Tag gesund sitzen, mit dem **Sissel - Sitfit**.

Das besondere Geschenk für Menschen jeden Alters.



Wir sind zertifiziert nach DIN ISO 9001:2000

Nach Vereinbarung besuchen wir Sie auch gern zu Hause.
Kamenz Schulplatz 2 • Tel.: 0 35 78/ 31 05 44
Pulsnitz Wettinstraße 5 • Tel.: 03 59 55/ 4 50 50



Das richtige Equipment für jede Sportart PROGEAR Eyeguard Sportbrillen für optimalen Augenschutz

- bieten den bestmöglichen Schutz durch besonders stabile, abgepolsterte Fassung und schlagfeste Gläser
- minimieren das Risiko der Augenverletzungen beim Sport
- sind nach strengsten Vorschriften zertifiziert
- auch für Korrektionsgläser geeignet

20 Jahre Hahmann Optik
Hahmann Optik ist Zeiss relaxed vision center 2013/14

- Brillen Nacht Flohmarkt am 2.10.13 - Aktionsmodelle zu Traumpreisen
- Sehtestaktion 2013 Refraktion mit Nachtsehtest am Zeiss I.-Profiler Switch it
- Die volle Vielfalt probieren und mitnehmen

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstr. 5,
Tel. (03 59 55) 4 46 71
Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50
Dresden Klotzsche,
Königsbrücker Landstr. 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion - Sehen in neuen Dimensionen

HAHMANN Optik GMBH

brillen & contactlinsenstudios

- Anzeige -

Hahmann Optik GmbH – Langebrück/Pulsnitz - TÜV getestete Augenoptik

Zeiss Gleitsicht - Aktion verlängert
Wie gut sind Ihre Augen im Straßenverkehr - Zeiss I-Scripton Gläser eröffnen völlig neue Möglichkeiten ?

Schätzungsweise 3,5 Millionen deutsche Autofahrer sitzen ohne ausreichende Sehlleistung am Steuer und mehr als die Hälfte wissen es nicht einmal. Dies ist um so schlimmer, da die Anzahl der von Sehschwachen verursachten Unfälle um 70 % höher liegt, als bei Fahrern mit guter Sehschärfe. Egal wie man die Sache dreht, jeder nimmt über 90 % aller Informationen auch im Straßenverkehr über seine Augen auf. Prüfen Sie mit folgendem kleinen Test Ihre Augen.

1. Verlangsamten Sie manchmal die Fahrt, um Straßenschilder lesen zu können?
2. Können Sie bei normalem Abstand das Nummernschild des vorausfahrenden Autos erkennen?
3. Kommt es vor, dass Sie beim Fahrspurwechsel von nachfolgenden Autos überrascht werden?
4. Fühlen Sie sich Nachts von entgegenkommenden Fahrzeugen geblendet?
5. Fahren Sie Nachts oder in der Dämmerung ungern Auto?

6. Fühlen Sie sich bei Nebel, Regen oder Schneefall übermäßig unsicherer als sonst?

Haben Sie mindestens einen der 10 aufgeführten Punkte für sich mit ja beantwortet?



7. Müssen Sie bei Kurvenfahrten gelegentlich die Fahrspur korrigieren trotz angemessener Geschwindigkeit.
8. Vergleichen Sie Ihr Sehen zwischen rechtem und linkem Auge bei stehendem Verkehr. Entdecken Sie einen Unterschied beim Sehen auf ein Schild in mindestens 10 m Entfernung?
9. Können Sie zügig durch eine unbekannte Stadt fahren weil Sie Wegweiser rechtzeitig lesen und erkennen können ?
10. Passiert es Ihnen in der Dämmerung häufiger, dass sie sich im Abstand zu Ihrem vorausfahrenden Fahrzeug verschätzen und deshalb scharf bremsen müssen?

Und müssen Sie leider sagen – egal wie neu meine Brille immer war in Extremsituationen (Dunkelheit bzw. Dämmerung) war mein Sehen noch nie perfekt. Dann gibt es jetzt eine Lösung.
Zeiss I – Scription Gläser. Das Besondere dieser Gläser – wir messen und korrigieren Augenfehler höherer Ordnung besser bekannt als Abbildungsfehler des Auges. Wir erreichen Kontraste und Abbildungen in ungeahnter Qualität. Dies führt zu Sehen in völlig neuen Dimensionen.
Unser TIP: Machen Sie einen unverbindlichen Test am Zeiss I – Profiler.
Niels Hahmann

Vermiete ab Oktober in Pulsnitz
2-Raum-Wohnung, 55 qm, sehr ruhige Lage
Tel. 035955 - 72280

► **Entsorgung von**
Bauschutt, Gips, Holz, Asbest, Dachpappe, Sperrmüll, Industrieabfall, Reißig, Laub, Gras usw.
► **Ankauf von**
Schrott und Buntmetall, Papier usw.
► **Lieferung von**
Kies, Frostschutz, Mörtel usw.

Zumpe

Entsorgungs- & Verwertungs- GmbH

Containerdienst

01454 Radeberg
Oststraße 1e
Tel. 03528 441404

Bei Selbstanlieferung von März bis Dezember verlängerte Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 6.30 bis 15.30 Uhr
Mo. + Mi. bis 18.00 Uhr

Trödelmarkt für Kinderbekleidung und Spielsachen

WANN: 12. Oktober 2013, 14:00 – 17:00 Uhr
WO: BÜRGERHAUS Langebrück, Hauptstraße 4

Für das leibliche Wohl wird, durch den schon altbekannten Kuchenbasar mit Kaffee und Tee, gesorgt. Wir hoffen, dass wie jedes Mal, die Käufer zahlreich erscheinen und freuen uns schon jetzt auch auf SIE!

Zentralküche Pulsnitz
heißes Essen
Frei Haus Lieferung
0 800 168 9999
kostenfreie Rufnummer!
keine Lust mehr zum Kochen?
Sie können auch online bestellen
www.laola-zentralkueche.de

Kaum gebraucht. Kaum zu glauben.



2.9%¹

Jetzt bei uns: die Gebrauchtwagenwochen.

Gut wie schon immer. Günstig wie selten.

Gebrauchte Volkswagen sind in erster Linie eines: Volkswagen. Und somit sicher, zuverlässig und hochwertig. Diese geprüfte Qualität gibt es jetzt im Tausch für Ihren Alten mit einer Wechselprämie von bis zu 750 Euro² und attraktiven Finanzierungsangeboten. Wir beraten Sie zu den umfangreichen Zusatzleistungen und erstellen Ihnen ein individuelles Angebot.

Golf VI Style 1.2 | TSI 77 kW (105 PS)

EZ 05/2012, 13.250 km

Klimaautomatik, Regensensor, Tempomat, Einparkhilfe vorn und hinten, Multifunktionslederlenkrad u.v.m.

Hauspreis: 15.890,00 €
inkl. Überführungskosten

Anzahlung:	2.750,00 €
Wechselprämie:	750,00 €
Nettodarlehensbetrag:	12.390,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	2,86 %
Effektiver Jahreszins:	2,90 %
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Schlussrate:	8.304,84 €
Gesamtbetrag:	13.583,88 €

48 Monatsraten à 109,98 €²

¹ Beispiel für einen jungen Gebrauchten aus dem Bestand der Marke Volkswagen Pkw. Ein Finanzierungsangebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Für Laufzeiten von 12 bis 48 Monate. Bonität vorausgesetzt. Die genannten Angebote gelten bis 31.12.2013 für alle ausgewählten Fahrzeugmodelle der Marke Volkswagen Pkw außer Phaeton. ² Modellabhängige Wechselprämie für junge Gebrauchte aus dem Bestand der Volkswagen AG bei Kauf oder Abschluss einer Finanzierung über die Volkswagen Bank GmbH. Dieses und vergleichbare Fahrzeuge sind nur in begrenzter Stückzahl verfügbar. Nähere Informationen unter www.volkswagen.de oder bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das WeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Franke GmbH & Co. KG
Pulsnitz Radeberg
Kamenzer Straße 10 An der Ziegelei 11
01896 Pulsnitz 01454 Radeberg
Tel. 035955/4870 Tel. 03528/48200
www.autohaus-franke.com

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHLUSS GEBEN

BESTATTUNGSINSTITUT

UWE SCHUSTER
Königsbrücker Str. 7 • 01896 Pulsnitz • Telefon jederzeit 7 25 98
www.bestattung-schuster.de

seit 1991



- Im Trauerfall:
- ein zuverlässiges und preiswertes Unternehmen
 - sachkundige Beratung
 - **Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger, sprechen Sie mit uns**

Großbröhrendorf - Telefon (03 59 52) 3 17 66

BESTATTUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN

ALLER ART,

IHREN WÜNSCHEN ENTSPRECHEND



Veranstaltungshinweise

Kultur und Tourismus Pulsnitz gemeinnützige GmbH

Stadt- und Pfefferkuchenmuseum Am Markt 3/Goethestraße 20 a

Pulsnitz-Information

Am Markt 3, Tel. 4 42 46

Öffnungszeiten von Oktober bis Dezember: Montag-Freitag 10-17 Uhr Sonnabend 9-13 Uhr Sonntag 14-17 Uhr

Stadtbibliothek Pulsnitz

Goethestraße 26, Tel. 7 24 36

bibliothek@kultur-tourismus-pulsnitz.de Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 13-17 Uhr

Mittwoch geschlossen

Öffentlicher Internetzugang über DSL

Die Bibliothek bleibt vom 28. Oktober bis 1. November wegen Urlaub geschlossen.

Galerien des

Ernst-Rietschel-Kulturringes e. V.

Ernst-Rietschel-Geburtshaus

Rietschelstraße 16, Tel. 4 23 18

Ausstellung bis 20. Oktober 2013: Hubertus Giebe und Johannes Wüsten – Grafik Öffnungszeiten: Donnerstag, Freitag und Sonntag 14-17 Uhr

ostsächsischeKunsthalle

Robert-Koch-Straße 12

Ausstellung bis 3. November: Leifer und Freunde, Malerei, Grafik, Plastik Öffnungszeiten: Donnerstag, Freitag, Sonntag 14-17 Uhr und nach Vereinbarung

Nicolaikirche

Offene Kirche: Montag-Sonnabend 10-15 Uhr und Sonntag nach dem Gottesdienst zur stillen Einkehr und Besichtigung

Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr

Donnerstag, 31. Oktober – Reformationsgedenktag, 10 Uhr Gottesdienst mit den Posaunenchor der Region

Orgelkonzert Sonntag, 3. November – 17 Uhr Orgelkonzert mit Annemarie Sirrenberg: Von Bach bis Moderne: sächsische Kompositionen im Wandel der Zeit

Landeskirchliche Gemeinschaft Pulsnitz

Bibelstunde und Gemeinschaftsstunde: mittwochs 18 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz

Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf,

Bethlehemraum, Mittelstraße 9

Gottesdienst oder Gemeinschaftsstunde Sonntag 9 Uhr

Bibelstunde Mittwoch 19.30 Uhr

Frauenabend: 17.10., 20.00 Uhr

Thema: Andere Länder-andere Sitten: Peru mit Elisabeth Mörl, Diehmen Die Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf lädt Frauen jeden Alters dazu ein. Weitere Infos bei Frau Wagner, unter Tel. 03 59 55/75 27 37

Nachtwächterrundgang

Nächster Termine für den Nachtwächterrundgang in Pulsnitz: 27. September, Beginn 20.30 Uhr, 25. Oktober, Beginn 20 Uhr 29. November 20 Uhr (nur auf Voranmeldung) Für kleine Gruppen gibt es auf Anfrage gesonderte Termine.

Info und Anmeldung unter www.stadtfilius.de und 01 79/9 41 16 36

Puppentheater in der Historischen Sternwarte Pulsnitz

Großröhrsdorfer Str. 27, Tel. 03 57 97/7 99 91 Uta Davids

6.10., 16.00 Uhr Besichtigung der Sternwarte „Fernrohr und Indianermärchen“

20.10., 16.00 Uhr Puppenspiel ab 3 Jahre „Niesteufelchen“

31.10., 16:00 Uhr Puppenspiel ab 3 Jahre „Rotkäppchen“

Schützenhaus Pulsnitz

Tel. 4 47 95

23. November: „Show der guten Laune“ mit Mara Kayser und dem Gesangduo Silke & Dirk, Beginn: 15.30 Uhr, Preis: 35,50 Euro inkl. Kaffeetrinken

31. Dezember: Silvesterveranstaltung Es spielt für Sie eine Kapelle – gegen 22.00 Uhr wird ein Roland Kaiser Double seinen Auftritt haben Preis: 35,00 Euro, Im Preis ist der Eintritt, Begrüßungssekt + kalt/warmes Büfett mit Dessertanteil enthalten

8. März 2014: „Frauentagsgala“ mit Gaby Albrecht, Beginn: 15.30 Uhr Preis: 35,50 Euro inkl. Kaffeetrinken

Wandergruppe Pulsnitz

Wanderung zur Buschmühle

Strecke: mit dem Bus bis Haltestelle Buschmühlenbad, dort Kaffee und Kuchen
Zurück: Waldgebiet Luchsenburg – Gickelsberg/Ohorn, Hahnebergweg zur Klinik Schwedenstein
Streckenlänge: ca. 8 km
Treffpunkt: Mittwoch 10. Oktober, 13.45 Uhr Busbahnhof
Interessierte sind herzlich willkommen.
Gut Schritt wünscht Wanderfreund Andreas

Standesamt-meldungen:

Es verstarben

am 16.8. – Frau Erna Annelies Reiche geb. Zschiedrich aus Pulsnitz, 83 Jahre
am 29.8. – Frau Dora Lotte Großmann geb. Kleinstück aus Pulsnitz, 89 Jahre
am 12.9. – Herr Eberhard Jürgel aus Pulsnitz, 71 Jahre

in Radeberg

am 27.7. – Frau Marianne Gretel Menschner geb. Philipp aus Pulsnitz, 92 Jahre

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst / Feuerwehr 1 12
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst: (0 35 71) 1 92 22
Polizei – Notruf 1 10
Polizeirevier Kamenz, Poststraße 4 (0 35 78) 35 20
Polizeistandort Großröhrsdorf, Rathausplatz 1, Zimmer 32, (03 59 52) 38 30
Sorgentelefon: 0800 1 11 01 11
Telefon-Seelsorge: 0800 1 11 02 22
Frauenschutzhaus Bautzen - Beratung und Aufnahme rund um die Uhr (0 35 91) 451 20

Störungs-Rufnummern:
- Erdgas: 03 51/50 1788 80
- Strom: 03 51/50 1788 810
- ENSO Netz GmbH (Gas) Service-Telefon: 08 00/0 32 00 10 (kostenfrei), service-netz@enso.de, www.enso-netz.de
- ENSO Energie Sachsen Ost AG (Strom) Service-Telefon: 08 00/6 68 68 68 (kostenfrei), service@enso.de, www.enso.de

Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel. (0 35 94) 77 70 außerhalb der Dienstzeiten: 01 73/3 97 96 96
Abwasser: AZV „Obere Schwarze Elster“, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz zentraler Havariedienst ewag.Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77 zentraler Havariedienst ewag.Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77
Wärmeversorgung: Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Straßenmeisterei Wachau Tel.: 0 35 78/78 71 - 6 62 83

Bereitschaftsdienste

Ärzte:

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116 117
Sonnabendsprechstunden finden von 8-11 Uhr in den Arztpraxen statt:
28.9. Frau DM Kanitz, Rietschelstraße 4, Tel. 7 25 42
4.10. Frau DM Jenatschek, Großröhrsdorf, Lutherstraße 15, Tel. 03 59 52/4 83 47
5.10. Frau Dr. Kober, Großröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/4 82 87
12.10. Herr DM Prescher, Dr.-Michael-Straße 9, Tel. 0 17 26 28 87 76
19.10. Frau Dr. Winckler, Großröhrsdorf, Am Steinbruch 11, Tel. 03 59 52/4 88 29
26.10. Frau DM Fieber, Großröhrsdorf, Rathausstraße 23, Tel. 03 59 52/4 68 68

Zahnärzte:

Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr
28./29.9. Frau DS Frenzel, Bischofswerda Straße 103, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 23 88
3.10. Herr DS Kolk, Lutherstraße 15, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 68 19
5./6.10. Frau Dr. Hartmann, Großmannstraße 3, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 83 75
12./13.10. Frau DS Schneider, Weststraße 3, Brettnig, Tel. 03 59 52/3 41 14
19./20.10. Frau Dr. Weinrich, Goethestraße 12, Pulsnitz, Tel. 7 38 50
26./27.10. Herr Dr. Käßler, Weißbacher Straße, Oberlichtenau, Tel. 7 36 55
31.10. Frau DS Buchler, Kastanienweg 3, Pulsnitz, Tel. 7 36 84

Dienständerungen können quartalsweise aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden!

Apotheken

Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

26.9.,8.,20.10. Elefant-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 08 00/3 53 32 68
27.9.,9.,21.10. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
28.9.,10.,22.10. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, W.-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
29.9.,11.,23.10. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Str. 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
30.9.,12.,24.10. Arnoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
1.,13.,25.10. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
2.,14.,26.10. Altstadt-Apotheke Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
3.,15.,27.10. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
4.,16.,28.10. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
5.,17.,29.10. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70
6.,18.,30.10. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
7.,19.,31.10. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28

Bereitschaftsdienste für Oberlichtenau

Die zuständigen Ärzte der Region Haselbachtal/Steina führen keine Sonnabendsprechstunden durch. Bei akuten Fällen ist der kassenärztliche Bereitschaftsdienst über Telefon 116 117 bzw. die Notfallleitstelle über Telefon (0 35 71) 1 92 22 zu kontaktieren. Bei den Zahnärzten ist Oberlichtenau mit im Bereich Pulsnitz, Brettnig-Hauswald und Großröhrsdorf integriert.

Apotheken

Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

26./27.9.,16./17.10. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
28./29.9.,18./19.10. Apotheke am Forst, Kamenz, W.-Mühle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
30.9./1.,20./21.10. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64
2./3.,22./23.10. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
4./5.,24./25.10. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
6./7.,26./27.10. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
8./9.,28./29.10. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
10./11.,30./31.10. Stern-Apotheke, Kamenz, Bautzner Straße 34, Tel. 0 35 78/30 79 46
12./13.10. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
14./15.10. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66

(Angaben ohne Garantie!)

Herzliche Einladung zu den Seniorennachmittagen in der Diakonie-Sozialstation Pulsnitz

Gemeinschaftsraum, Poststraße 5-7

Auf eine Tasse Kaffee - mittwochs 15 Uhr

2. Oktober: Von Begegnungen in Israel berichtet Herr K. Morgenroth
9. Oktober: Auf den Spuren von Löwen und Missionaren – Unterwegs in Tansania, Pfarrer Littig
16. Oktober: Nachmittag mit Pfarrerin Gildehaus, Rammenau
30. Oktober: Pfarrer Heidig liest Märchen

Seniorentanz: Tanz für Vorrühständler und alle die Lust an Bewegung, Begegnung und Musik haben. Wir treffen uns montags 14 Uhr in Pulsnitz, Dresdener Straße, Sportstätte Kante, Kleiner Saal. Anfänger kommen am besten 13.30 Uhr und sind herzlich willkommen. Tel. 03 52 05/5 45 70

Rommé und andere Spiele: Dienstag, 1., 15. und 29. Oktober 14 Uhr in der Sozialstation Sprechstunden in der Sozialstation Poststraße 5/7:

Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Tel. 7 71 55 nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Frau Kerstin Kreische, Tel. 7 71 51
Dienstag 10-12 Uhr, 14-16 Uhr

Decorative border with 'Geburtstagsglückwünsche' and a list of birthday wishes for the city of Pulsnitz, including names and dates.